

Wahl-Zeitung

Allgemeine Zeitung

für Mitteldeutschland · Hallesche Neueste Nachrichten

Hallesche Zeitung

Landeszeitung für Provinz Sachsen und Anhalt

Amtsblatt der Stadt Halle

und der Handelsregisterbehörde

Verlag v. D. Müller in Halle, G. Brauhausstr. 16/17, Fernruf-Sammel-Str. 274 31
Z. Nr. 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100

Monatlicher Bezugspreis mit Unfallversicherung 1,85 RM. und 0,25 RM. Zustellgebühr, durch die Post 2,30 RM. ohne Zustellgeb. Anzeigenpreis 0,15 RM. pro mm, die Halbescheite 0,90 RM. pro mm. Bestellungsfrist bei Halle, Postfachkonto Amt Leipzig 225 15.

67. Jahrgang

Halle (Saale)

Donnerstag, 17. März 1932

Nummer 65

Deutschland zum französischen Donauebundplan

Aus Berlin wird gemeldet: Die deutsche Stellungnahme zu den französischen Vorschlägen über die Erweiterung des Donauebundplans ist davon abgesehen, daß sich die Reichsregierung in der Beurteilung der Dringlichkeit einer entschlossenen Disposition für die notwendigen Verhandlungen mit den französischen Regierungen in voller Uebereinstimmung befindet. Für Deutschland, das mit dem ganzen Donauebundgebiet von alterer intensiver Wirtschaftszusammenhang unterhält, ist die Beteiligung im Rahmen seiner Kräfte an jeder Disposition, für die wirtschaftliche Gewinnung der Donauebundgebiete, in besonderem Maße ein Gebot der menschlichen und wirtschaftlichen Verbundenheit.

Die deutsche Regierung ist immer der Meinung gewesen, daß die beste Lösung zur Überwindung dieser Schwierigkeiten die Schaffung eines Wirtschaftsraumes wäre, der nach seiner Größe und seiner wirtschaftlichen Struktur den Absatz der landwirtschaftlichen Übererzeugung des Südeuropäischen Agrarraumes innerhalb seiner Grenzen sicherstellt.

Dieses Ziel wurde jedoch lediglich durch eine Zusammenfassung der Donauebundländer unter sich, wie dies französischerseits vorgeschlagen wird, nicht erreicht werden. Vielmehr wird ein solcher Wirtschaftsraum auch die großen landwirtschaftlichen Zentren in Deutschland bei behäufiger Leistung nach Westen zuziehen, die anwendbare zollfreie Abhilfe gegenüber dem gegenwärtigen Krisenstand geschaffen werden kann, ohne einer späteren Gesamtlösung vorzugreifen.

Schon die italienische Regierung hat in ihrer nach Auffassung der Reichsregierung durchaus zutreffenden Beurteilung der Lage, wie sie in der italienischen Antwort auf das französische Memorandum zum Ausdruck gebracht ist, darauf hingewiesen, daß in der schwierigen Situation Österreichs und Ungarns ein Gefahrenmoment liegt, dessen Beseitigung vordringlich erscheint.

Österreich kann nach Auffassung der deutschen Regierung eine wirksame und rasche Hilfe dadurch gewährt werden, daß entsprechend der Einigung des Donauebundes keine Nachbarländer und andere Staaten für die Aufnahme der österreichischen Ausfuhr bevorzugte Bedingungen schaffen. Ungarn und den übrigen Donauebundländern wird überlegen anzufragen, ob die wirtschaftliche Situation Österreichs und Ungarns ein Gefahrenmoment darstellt, dessen Beseitigung vordringlich erscheint.

Österreich wie der italienischen Regierung erscheint es auch der Reichsregierung nicht zweckmäßig, den vorgelegten Meinungsansatz an die Vertreter der interessierten Donauebundstaaten zu beschränken. Da das Dringliche der Sache darin besteht, den notwendigen Verhandlungen den Absatz ihrer Erzeugnisse auf aufnahmefähigen europäischen Märkten zu erleichtern, können man sich von Abmachungen der Donauebundstaaten untereinander einen durchgreifenden Erfolg nicht erwarten. Es liegt vielmehr gerade im Interesse der Donauebundländer selbst, bei dem Gedankenanstrengen von vornherein die Vertreter der Hauptabnehmer, insbesondere Frankreich, Italien, England und Deutschland heranzuziehen.

Die Pariser Presse

entwirft sich schon jetzt über die deutsche Antwort auf den Donauebundplan. Es droht sie, Frankreich werde Österreich und Ungarn durch Verweigerung französischer Finanzhilfe zum Bankrott bringen und Rumänien zur Aufhebung des neuen deutsch-rumänischen Handelsvertrages zwingen, wenn Deutschland irgendein an der Donauebundplan beteiligt werde. Die Haltung der

Pariser Presse zeigt deutlich, worauf es den Franzosen bei dem ganzen Plan ankommt: nicht etwa darauf, den Donauebund zu beschleunigen, sondern darauf, Deutschland zu schwächen und aus dem Donauebund völlig auszuschalten.

Südblavien gegen den Donauebundplan.

Das Blatt des südblavischen Außenministers, die Belgischer „Franda“, berichtet aus Wien, daß der südblavische Außenminister, Marzoufowitsch, dem französischen Ministerpräsidenten, Tardieu, mitgeteilt habe, daß Südblavien auf keinen Fall der Schaffung eines Vorkriegsbundes zwischen Österreich, Ungarn und der Tschechoslowakei zustimmen würde. Südblavien sei auch gegen die Vorkriegsbündnisse für Österreich und Ungarn. Für Südblavien sei es eine Lebensfrage, Abhängigkeit für seine landwirtschaftlichen Erzeugnisse zu finden. Es sei daher der Ansicht, daß der derzeitige Zustand günstiger sei, als wenn eine neue Verbindung zwischen Prag, Wien und Budapest schließe.

Weder Bürgerblock noch Wahlalteränderung

Die Volkspartei gegen Bürgerblock.

Zu den Nachrichten verschiedener Blätter über die bevorstehende Bildung eines Wahlblocks der Mitte für die Preußenwahlen verlaßt die von maßgebender volksparteilicher Seite, daß man dort allen derartigen Plänen durchaus ablehnend gegenübersteht. Die Volkspartei wird völlig selbständig in den Wahlkampf gehen, keinerlei Bindungen eingehen und auch alles tun, um eine Verwirklichung der klaren Ziele des Wahlkampfes zu vermeiden. Die Volkspartei hat ihre politische Linie klar festgelegt: für Südblavien gegen Preußen. Deshalb gibt es für sie kein Zusammengehen, auch keine Einnahme-Verbindung mit Parteien oder Gruppen, die unbedingt hinter Brünnung oder Braun stehen. Höchstens kommen für sie lokale Einnahmeverbindungen mit einer Partei, wie etwa die Landvolkspartei, in Frage.

Landvolkspartei nicht für Bürgerblock.

Aus Berlin wird gemeldet: Gegenüber der Meinung, daß die Landvolkspartei über die Bildung eines bürgerlichen Wahlblocks für die Preußenwahlen verhandelt habe, stellt die Landvolkspartei fest, daß sie an solchen Verhandlungen in keiner Weise beteiligt war.

Genau die Volkspartei.

Zu den Meldungen über eine Fühlungnahme zwischen verschiedenen Parteien zwecks Bildung eines Wahlblocks für die Preußenwahlen teilt die Reichsgeschäftsstelle der Volkspartei mit, daß die Volkspartei an solchen Verhandlungen nicht teilnimmt, unverändert geblieben sei und daß daher alle in bezug auf die Volkspartei gemachten Meldungen unrichtig sind.

Zusammenfassung über die Absichten des Kampfbundes Schwarz-weiß-rot.

Ein Berliner Generalkorrespondent berichtet, daß sich der Bundeskanzler des Stahlhelm, Major Wagner, im Auftrage Eugenbergs nach München begeben habe, um Hitler zu bewegen, von seiner Kandidatur für den zweiten Wahlgang zurückzutreten und sich für die Sammlungskandidaten, den Admiral von Dröbde, den ehemaligen Vorsitzenden des Nationalverbandes Deutscher Offiziere, zu erklären. Die Kandidatur des Kronprinzen sei damit erledigt.

Wie die Telegraphen-Union hieran vom Stahlhelm und von deutschnationaler Seite erklärt, ist diese Meldung in allen Punkten unrichtig. Major Wagner hat Berlin seit Montag nicht verlassen. Eugenberg hat nicht

Zeit verwickelt lassen werde. Es bestünden in dieser Hinsicht noch immer dieselben Hindernisse, die seit 10 Jahren jeden Versuch einer Neuordnung der mitteleuropäischen Verhältnisse zum Scheitern gebracht hätten.

Das Blatt des südblavischen Außenministers darf freilich nicht ausprechen, welche Hindernisse seit 10 Jahren jeden Versuch einer Neuordnung der mitteleuropäischen Verhältnisse zum Scheitern gebracht haben. Denn diese Hindernisse sind die französischen Wagnisse, die Südblavien, Rumänien und die Tschechoslowakei zwingen wollen, und bisher auch tatsächlich zwingen, gegen ihre wirtschaftlichen Lebensinteressen mit ihren natürlichen wirtschaftlichen Verbündeten und Abnehmern, Deutschland und Italien, in politischer Gegenwart zu leben. Da der südblavische König persönlich ein lebensfähiges Franzosenland ist, darf sein Außenminister diese Wahrheit natürlich nicht aussprechen. Aber eines Tages wird sie doch siegen und es ist schon sehr viel, wenn der bisher treue Laif Frankreichs, Südblavien, den Franzosen die Gefolgschaft verweigert. Und eines Tages wird schließlich Frankreichs ganze Machtapparat auf dem Balkan an den in entgegengesetzter Richtung laufenden wirtschaftlichen Interessen der Balkanvölker zerbrechen.

Weder Bürgerblock noch Wahlalteränderung

Die Volkspartei gegen Bürgerblock.

Zu den Nachrichten verschiedener Blätter über die bevorstehende Bildung eines Wahlblocks der Mitte für die Preußenwahlen verlaßt die von maßgebender volksparteilicher Seite, daß man dort allen derartigen Plänen durchaus ablehnend gegenübersteht. Die Volkspartei wird völlig selbständig in den Wahlkampf gehen, keinerlei Bindungen eingehen und auch alles tun, um eine Verwirklichung der klaren Ziele des Wahlkampfes zu vermeiden. Die Volkspartei hat ihre politische Linie klar festgelegt: für Südblavien gegen Preußen. Deshalb gibt es für sie kein Zusammengehen, auch keine Einnahme-Verbindung mit Parteien oder Gruppen, die unbedingt hinter Brünnung oder Braun stehen. Höchstens kommen für sie lokale Einnahmeverbindungen mit einer Partei, wie etwa die Landvolkspartei, in Frage.

Um das Wahlalter in Preußen.

Der Abgeordnete des Preussischen Landtages beschloß am Mittwoch, den Gesetzentwurf der Volkspartei über die Hinaufsetzung des aktiven Wahlalters in Preußen am Freitag auf der Volltagung des Landtages zur zweiten Lesung zu stellen.

Die SPD. gegen Hinaufsetzung des Wahlalters.

Zur Frage der Hinaufsetzung des Wahlalters in Preußen verläßt der sozialdemokratische Fraktion, daß die sozialdemokratische Fraktion gegen den Gesetzentwurf der Volkspartei stimmen würde, wenn dieser im Landtag zur Verhandlung kommen sollte. Da der Gesetzentwurf aber erst nach Abschluß der Sanitätsausprache zur Beratung gestellt werden soll und die Sanitätsberatungen voraussichtlich auch die Freitagssitzung noch ausfüllen wird, so nimmt man an, daß wenn der Landtag wie vorgelesen am Freitag abends seine Tagung abschließt, der wirtschaftsparteiliche Gesetzentwurf überhaupt nicht mehr zur Verhandlung kommt. Unter diesen Umständen scheint eine Hinaufsetzung des Wahlalters durch den gegenwärtigen Landtag nicht mehr in Frage zu kommen.

Kein Anschlag auf Hitler.

Zu der Meldung über einen Anschlag auf den D-Tag bei Kehl, in dem sich Adolf Hitler betand, wird von der Deutschen Reichsdruckerei mitgeteilt, daß sich dieser Anschlag als sehr harmlos herausgestellt habe. Die Beschädigung der Fensterhebe des D-Tagwagens sei auf einen Stein zurückzuführen. Ansehenslos kamme diese Beschädigung von einem Bauarbeiter, der in der Nähe festgehalten wurde.

Hausnachrichten bei der NSDAP

in sämtlichen Parteigeschäftsstellen Preußens
Aus Berlin wird gemeldet: Auf Anweisung des preussischen Innenministers finden heute in ganz Preußen Hausnachrichten bei den Geschäftsstellen der NSDAP durch die Parteibehörden statt. Anlaß zu dieser Maßnahme gibt nach Auskunft der zuständigen Stellen die Vermutung, daß von den Geschäftsstellen der NSDAP Hausnachrichten vorzunehmen werden, die mit den Geheizen nicht im Einklang stehen. Eine amtliche Mitteilung folgt.

Die Großmächte gegen Litauen.

Aus Genf wird gemeldet: Die Regierungen der sogenannten „Ligamantmächte“, der vier Unterzeichnermächte des Völkerbundes, England, Frankreich, Italien und Japan, haben am Dienstag den Geländebesitzer Litauen in London davon in Kenntnis gesetzt, daß die vier Mächte die Absicht haben, in den nächsten Tagen einen gemeinsamen Schritt bei der litauischen Regierung zu unternehmen, bei dem nachdrücklich auf die letzte Entschickung des Völkerbundesrates zur Vermittlung hingewiesen und von neuem die unbedingte Notwendigkeit der Bildung eines verfassungsmäßigen Direktoriums im Reichsbereich vornehmend werden, die mit der litauischen Regierung anbrüchlich darauf aufmerksam, daß die eben vollzogene Bildung des Direktoriums im Reichsbereich in keiner Weise der letzten Absichtsbildung des Völkerbundes entspricht und nicht als genügend angesehen werden kann. Wenn nicht in kürzester Frist ein Direktorium gebildet wird, das sich auf das Vertrauen der Mehrheit des Völkerbundes stützt, würden die vier Unterzeichnermächte annehmen, daß sie sich verständig vor den Saager Gerichtshof an bringen.

Wie aus der litauischen Hauptstadt Kovno verläßt, ist inzwischen ein Schritt der Unterzeichnermächte des Völkerbundes erfolgt, nämlich die litauische Regierung aufgefordert wird, ein Direktorium gemäß dem Völkerbunde und den Wünschen der memelländischen Bevölkerung zu bilden, wobei die Worte „memelländische Bevölkerung“ unterstrichen sein sollen. Das würde eine mehrheitlich eine NSDAP nicht ausfüllen. An amtlicher Stelle in Kovno war am Mittwochabend eine authentische Auskunft nicht zu erhalten.

Drei Wochen Osterferien für die Abrüstungskonferenz.

Das Präsidium der Abrüstungskonferenz beschloß gestern einstimmig, die Arbeiten der Konferenz vom 19. März bis zum 11. April, also auf drei Wochen, vollständig zu unterbrechen. Die allgemeine politische Aussprache über den Artikel 1 des Abkommensentwurfes, der die arbeitsfähigen Fragen der Gleichberechtigung und der allgemeinen Abrüstung in sich schließt, wird in dieser Woche nicht aufgenommen, soll jedoch gleich am 11. April im Hauptsaal der Abrüstungskonferenz beginnen. Vor der Dienstreise sollen lediglich technische Fragen durchörtert werden.

Der Notterdamer „Centaur“ schreibt über die Lage in Genf: Die Genf-Berichterstattungsmesse geht weiter. Alle arbeitsfähigen und politischen Fragen werden auf der Abrüstungskonferenz hinausgeschoben. Dadurch beabsichtigt, schon in zwei Wochen wieder nach Paris zurückzukehren. In den Einzelausschüssen tritt immer härtere Tendenz zu unterbrechen. Die allgemeine politische Aussprache über den Artikel 1 des Abkommensentwurfes, der die arbeitsfähigen Fragen der Gleichberechtigung und der allgemeinen Abrüstung in sich schließt, wird in dieser Woche nicht aufgenommen, soll jedoch gleich am 11. April im Hauptsaal der Abrüstungskonferenz beginnen. Vor der Dienstreise sollen lediglich technische Fragen durchörtert werden.

Im Hauptsaal der Abrüstungskonferenz entspann sich eine Aussprache, in der die Vertreter der Großmächte Uebereinstimmung forderten, daß nach der Wiederannahme der Arbeiten am 11. April sofort die arbeitsfähigen Fragen erledigt werden sollen. Besonders der amerikanische Vorkämpfer Gibson stellte fest, daß die Entscheidung über die Hauptfrage der Abrüstung jetzt unverschieblich geworden ist. In einem Ent-

Schlehdendenswurf verlannte die amerikanische Regierung, daß der Dampfschiff und der Vollstreckung des 11. April in den Staaten...

Der Konstanzer Kongress der Arbeiterbewegungen hat sich am 17. März in der Erklärung des amerikanischen Delegierten...

England und Hindenburg.

Von unserem Londoner Vertreter. Das englische Interesse an dem Verlauf und Ausgang der Präsidentschaftswahl war mehr als lebhaft...

Reichstag und Prekenwahl.

Der Termin für die Neuwahl des Reichstages am 24. April festgelegt worden ist, ist es zweifelhaft geworden, ob der Reichstag, wie ursprünglich vorgesehen...

Das „Gold in der Kefle.“

Milkennummen, die einst berühmte Sänger verdienten. Von Dr. Ernst Mosch. Jetzt, da in Deutschland wie in allen von der herrschenden Wirtschaftskrise betroffenen Ländern...

Kommunistischer Aufruhr in Hessen.

Aus Darmstadt wird gemeldet: Seit einiger Zeit konnten heftige Ausschüsse für die Abschaffung der Reichswehrorganisationen...

Mit der Polizei eintraf, wurde bei dem Versuch, die Straße zu räumen, an

Die Parteien zum Prekenetat.

Merkwürdige Auffassungen von Demokratie und Volkstrecht.

Am Prekenen Landtag wurde am Mittwoch in Marburg eintrif, heute eine hier anstehende förmliche Rede des Reichstags bezieht. Die Rede bezieht sich auf die Beamten und artritt...

Der konstitutionale Redner von Winterfeldt erklärte die Staatsregierung nochmals, bei der Reichsregierung wegen einer wirtschaftlichen Hilfe für das Remmeland vorzulegen...

Hr. Vetterhans (Zentrum) erklärte, das Zentrum führe Auseinandersetzungen nicht, wenn diese von der Rechten gewünscht werden...

der Menge heraus mit Steinen beworfen und beschossen. Erst allmählich gelang es, das Rathaus zu befreien. Es wurden mehrere Verhaftungen vorgenommen. Die politischen Ermittlungen sind noch nicht abgeschlossen.

Kommunistische Streifbewegung in Duttweiler.

Aus Duttweiler (Pfalz) wird gemeldet: Die kommunistischen Arbeiter des Duttweiler Gemeindegewerks sind wegen Verletzung eines Arbeitssicherheitsgesetzes in den Strafen getrieben. Die Arbeiter anderer Gewerbebetriebe haben sich angeschlossen...

prekenen Präsidentschaft, so wie man es am Landtag herausfinden wird. Besonders befallig werden müßte die untereinständige Ausgewanderten im Reich, sowohl wie in den Ländern und Gemeinden. Mit Vorbehalten könnten man das Verhältnissen nicht befehlen.

Die Länderwahlkämpfe.

Der 24. April, der Tag der Prekenenwahlen, wird ein neuer politischer Großkampf im Reich. Auf der Prekenen Landtag, Hamburg und in voraussichtlich drei weiteren Ländern des Reiches Neuwahlen stattfinden.

In Hamburg fällt die endgültige Entscheidung über die Neuwahlen in kommenden Woche. Auch in Hamburg zeichnen sich schon Einigungsverhandlungen der Bürgerlichen ab, die in Hamburg geschlossen in den Wahlkampf eintreten können...

In Anhalt, das seit dem Umsturz fast ausschließlich sozialistische Ministerien hatte, hat sich ein stabilerer Umsturz nach rechts hin in den letzten Landtagsarbeiten und Reichspräsidentenwahl klar bemerkbar gemacht.

Der Kirchenrat billigt das Vorgehen des Oberkirchenrats.

Der Kirchenrat der evangelischen Kirche der Altprovinzen Union, der am Mittwoch in einer außerordentlichen Sitzung in Berlin zusammentrat, nahm am 17. März, nachdem er sich über die Anwesenheitsbedingungen zwischen dem prekenen Kirchenrat und dem evangelischen Oberkirchenrat über die Regelung der Einrichtungsmaßnahmen in den Religionsunterricht Stellung genommen...

Diplomatischer Konflikt um einen toten Hund.

Aus London wird gemeldet: Die venezolanische Regierung hat das englische Außenministerium um Abberichtigung des englischen Gesandten in Caracas, Dr. Wallis, gebeten...

Der Pariser „Matin“ und „Figaro“ beklagen das mangelnde Interesse Ungarlands und Jugoslawiens an Zerbusen Vorlesung der Weltliteratur...

Die deutsche Antwort auf den Zerbusen Donauplan ist dem französischen Volkstheater in Berlin, Francois Bonnet, am Dienstag zur Weitervermittlung an die französische Regierung übergeben worden.

Geographische Studienreisen 1932.

Auch in diesem Jahre wird der Verband deutscher Schulgeographen trotz der schwierigen wirtschaftlichen Verhältnisse Studienreisen zur wissenschaftlich-beruflichen Fortbildung der Geographielehrer veranstalten. Jedoch folgt die nicht wie sonst das Ausland, sondern einzelne deutsche Gauen zum Ziele haben...

Der beobachtete eigene Tod.

Der berühmte Naturforscher und Arzt Ulrich von Daller, der seitens ein aufrechter und menschlicher Charakter war, bewies auch beim Sterben Mut und Fassung...

langgeheiligten achtzigsten Jahrszahlert ist hier vor allem der berühmte Caspar David Friedrich, der in vielen Fällen, die er diente, das Erbgut von dem Erbs seiner Vorfahren das Herzogtum von Dorothea formte...

Nicht jeder der damals absolutistisch reitenden Fürsten wußte sich überlegen gar zu aufrechten und köpfigen Sängern, die in der Welt zu schaffen mit Hilfe des Prekenen Reiches der Größe der geleisteten Leistung: „Herrn und Carlström bitten um Entlassung. Es sind dies zwei Teufelskinder, ich habe sie bis zum Hals satt, muß Geld für Kanonen haben und kann solches nicht für den Gewinn von Baden hinauswerfen. Es sind dies aber - hol' sie der Teufel! Die kleinen, unbekannteren Künstler aber nagen auch damals am Hungernde. Zur Zeit Goethes wurden in Weimar für das Schauspiel acht bis neun Taler Wochenlohn an fünf bis sechs Wochen bezahlt...

Von den italienischen Organisten des

Neues vom Tage

50 Dörfer unter Wasser.

Aus Anasnodar (Rußland) werden große Hebermaschinen aus dem Kaukasusgebiet gemeldet. Sie traten infolge außerordentlich starken Schneefalls und infolge von Vorkältebrüchen, die im Gebirge niedergingen und von einem Dyston begleitet waren, ein. Mehr als 50 Dörfer saßen unter Wasser, so daß die Bevölkerung abtransportiert werden mußte. Einige Dörfer, die völlig überflutet wurden, sind seit vier Tagen von der Außenwelt abgeschnitten. Der Schaden läßt sich noch nicht feststellen, doch bezieht man die Vermichtung der Wintertraktoren auf Jehntausenden von Dektar. Ob bei den Heber- schwimmungen Menschenleben zu beklagen sind, ist noch nicht bekannt.

Rage als Preisträger.



Zwei wundervolle Edelkaten, die bei einem in Berlin veranstalteten Wettbewerb „Die schöne Rage“ prämiert worden sind.

Selbstmord eines Zeitungs- verlegers.

„Nachdem die verlustigen Polakow mich zugrunde gerichtet haben.“

Am Schiffs-Regel bei Joppa wurde die Leiche des etwa 55 Jahre alten Buchdruckers, bester Fris Nahn aus Neutadt in Pommerellen gefunden. Nahn hat Selbstmord durch Erhängen begangen. In einer Tasche seines Anzuges fand man einen Zettel, auf dem u. a. folgende Worte standen: Nachdem die verlustigen Polakow mich zugrunde gerichtet haben und ich die Dual nicht länger ertragen kann, ist es mein sehnlichster Wunsch, zu sterben.

Weiter war auf dem Zettel zum Ausdruck gebracht, daß Nahn im deutschen Lande auf einem evangelischen Friedhof begraben sein möchte. Nahn besaß in Neutadt eine Buchdruckerei, in der die deutsche Zeitung „Vorte von Pommerellen“ erschien. Die Zeitung ist bereits vor einiger Zeit eingegangen. Nahn hatte seine Buchdruckerei an Polen verpachtet, die ihm aber keine Pacht zahlten und ihn aus seinem Besitz zu verdrängen suchten.

Der ungekrönte König im Klaret-Prozeß.

„An ihn kam keiner ran.“ — Er hielt die Klarets für ehrliche Kaufleute.

Im Klaret-Prozeß wurde am Mittwochvormittag mit der Vernehmung des Stadtdirektors Rosenthal begonnen. Der Junge leugnete vor allen Dingen mit großer Entschiedenheit, die Aufführung der halb aufgedeckten Betrügereien der Klarets zu seinem Teil verbunden zu haben. Alles, was die Stadtdirektoren Hoffmann und Schröder hierüber ausgesagt haben und auch heute aufrechterhalten, erklärt Rosenthal für unmaß.

Anders sieht es mit den günstigen Umständen, die Rosenthal, der Gemahlige des Kreditausschusses der Stadtkasse und Freund des Kämmers von Berlin, über die Klarets bereitwillig erteilt und von denen die Stadtdirektoren allem Anschein nach vollständig in Sicherheit gewahrt wurden. Hier gibt Rosenthal zu, daß er durch die günstigen Verhältnisse, die sein Vorgänger im Kreditausschuß, Kommerzienrat Hamburger, den Brüdern erteilt hat.

Die Klarets für solbente und zuverlässige Kaufleute gehalten habe. Sie haben, wenn Sie im Kreditausschuß saßen, doch gelegentlich auch sich selbst, ihrer eigenen Firma, Kredite bewilligt?

Rosenthal: Ich glaube sicher, daß ich mich der Stimme enthielt, wenn es sich um meine eigenen Kredite handelte. Wor sich der: Können Sie das so bestimmt behaupten? Vergessen Sie nicht, daß Sie das maßgebende bewilligen mußten. Ihre Auskünfte über die Klarets waren maßgebend. Rosenthal hat sich Hoffmann auf ihre Auskünfte verlassen und deshalb den Klarets volles Vertrauen entgegengebracht.

Rosenthal, der gleich zu Beginn seiner Vernehmung auf eine überhandnehmende Erörderung hinweisen hat und dessen letzte Aussagen über den Fall, stellt im übrigen den Stadtdirektoren Hoffmann und Schmitt ein günstiges Sachzeugnis aus; er habe sie immer für tüchtige Bankfachleute gehalten.

Wor sich der: Was denken Sie darüber, daß Hoffmann in der Klarets, wenn er zurückbliebe, käme es ihm fontlich vor, daß Sie sich feinerzeit so für die Klarets-Kredite eingesetzt haben.

Rosenthal: Das wird Herr Hoffmann,

der mich genau kennt, wohl in der Erregung gesagt haben. Hoffmann und jeder andere in Berlin wissen doch ganz genau, daß an mich niemand heran kommt.

Soffmann zu: Herr Rosenthal weiß, daß ich keine Werturteile besonders fähige. Wenn ich mir aber jetzt die Sache vergegenwärtige, dann kann ich nicht begreifen, wie ein Großkaufmann, der aus der Mitte des Kreditausschusses eine heftige Warnung vor den Klarets zu hören bekommt, auf diese Warnung so wenig reagieren konnte.

Rosenthal, sehr geschickt und ausweichend: Einige Male wurden im Ausschusse tatsächlich gegen weitere Kreditbewilligungen Beschlüsse gefaßt, aber in der entscheidenden, sehr wichtigen Debatte saate Stadtdirektor: Man darf die Stadt nicht im Stich lassen, man muß eine weitere Million bewilligen, der Kämmerrath hat kein Geld in der Kasse!

Herr Rosenthal macht seine Aussagen sehr wohlüberlegt und mit der größten Entschiedenheit. Man wird den Eindruck nicht los, daß die Menschen, die ihm gegenübergestellt werden, noch heute vor der Nacht und vor dem Rhythmus des „ausgerittens Königs von Berlin“ aufkommen. Wo ist sehr feinsinnig und auch Hoffmann äußert sich heute über die in Rede stehenden Angelegenheiten viel geuendener. Nur Schröder, der zu einer Gegenüberstellung in den Saal gerufen wird, bleibt mit der alten Bestimmtheit dabei, daß Rosenthal feinerzeit die direkte Erfindung bei den Bezirksämtern verhindert habe.

Rosenthal: Nicht ein einziges Wort ist wahr von diesen wahren Angaben!

Wor sich der: So wird kann ich die Angaben nicht finden. Sie sind unbestimmt. Rosenthal: Herr Schröder, Sie sind ein alter Herr, es fällt mir schwer, Sie zu belästigen. Aber hier haben wir ein Protokoll, unter dem Ihr Name steht, und da haben Sie auch schriftlich etwas Unwahres gesagt. Sie fährten mich unter den Fingern auf, die einer Erbsünder der Klarets-Kredite um 750 000 M. das Wort geredet haben. Sie mußten später angeben, daß ich in Wahrheit mit der Angelegenheit nicht befaßt war. So leben Ihre Aussagen an!

Gefängnisstrafe für Döhrgraben.

Das Schöffengericht Berlin-Schöneberg verurteilte den Kunstmaler von Döhrgraben wegen fahrlässiger Tötung und fahrlässiger Körperverletzung und wegen Nichtbefolgung einer polizeilichen Anordnung zu einem Jahr Gefängnis und 150 Mark Geldstrafe.

Das Lindbergh-Baby tot?

Verfängnisvolles Schicksal ereilt habe, ein aufgetauchtes, als man in Newport erfuhr, daß die Polizei an alle Wälder von Hotels und Pösterhäusern ein Rundschreiben gerichtet habe, sie möchten in ihren Wäldern, bevor sie sie verbrennen oder wegwerfen, nachsehen, ob sich nicht darin ein Paket mit Lindberghs Leibern befindet.

Nach ein Selbstmord als Folge der Krenger-Krise.

In Weihenstettin (Schland) hat sich am Mittwoch der geschäftsführende Direktor der dortigen, dem Krenger-Konzern angehörenden Zigarettenfabrik Marquis erhängt. Die von Marquis geleitete Fabrik war früher sein Eigentum. Nach Abgabe des Hindolomonopolis an Krenger verkaufte Marquis die Fabrik gegen Aktien des Schwedentextils. Das Fallen dieser Papiere und die Zahlungs-, das

sein Gehalt als geschäftsführender Direktor des Krenger-Konzerns um zwei Drittel gekürzt wurde, hatten für Marquis, der noch eine Reihe anderer Unternehmungen besaß, finanzielle Schwierigkeiten zur Folge.

Am Mittwoch vormittag ist in seiner Parlier Wohnung der französische Finanzmann und Bankier Francois de Saint Polle erhängt worden. In Parlier Finanzkreisen ist das noch nicht befristete Gericht verbreitet, daß der Bankier seines natürlichen Todes gestorben sei, sondern angeblich im Zusammenhang mit dem Tode Krengers Selbstmord begangen habe.

Schiffskatastrophe bei Japan.

Der japanische Rüstendampfer „Goon Maru“ lief nach einer Meldung aus Tokio auf ein Riff auf und ging unter. Es wird befürchtet, daß die Fahrgäste und die Besatzung, insgesamt etwa 110 Menschen, ums Leben gekommen sind.

Brand in 350 Meter Tiefe.

Nach Bergleute vermisst. Im Kohlenort-Schacht der Brüder Kohlenwerks M. G. in Bruch einer der größten Gruben des nordböhmischen Braunkohlensreviers, entfiel in der Nacht in einem in etwa 350 Meter Tiefe gelegenen Schacht ein Brand, der sich mit großer Schnelligkeit aus-

dehnte. Es befanden sich glücklicherweise nur die Grubenführungsleute im Schacht. Jedoch wurden viele von den sich ausbreitenden Kohlenoxydgasen erstickt. Die abfließende Bergschicht begann sofort mit den Rettungsarbeiten.

Bis auf 8 Mann konnten die Bergleute gerettet werden. Einem 20. hatten Rauch- und Gasvergiftungen erlitten. Die noch eingeschlossenen 8 Bergleute konnten nicht geborgen werden. Nach zwei kleineren Gasexplosionen war von ihnen eine telefonische Meldung eingelangt, daß sie verstanden würden, zu einem Rettungsloch zu hüpfen. Die Rettungsmaßnahmen konnten infolge der Hitze nicht bis zu den eingeschlossenen vordringen. Seit vielen Stunden ist von den Vermissten kein Lebenszeichen mehr zu erlangen. Man gibt daher allmählich die Hoffnung auf, sie noch lebend zu bergen. Die Ursache des Grubenbrandes liegt in der Gefährlichkeit der leicht brennbaren Kohle. Selbstentzündung ist in diesen Fällen keine Seltenheit.

Schmuggel mit dänischen Schweinezungen.

Die Zollfahndungsstelle Hamburg teilt mit: Die Hamburger Firma beförderte seit vielen Jahren die bei einer Großschlachtere in Altona aufgefaltenen Schweinezungen. Neben und Neben mit eigenem Kraftwagen von Dänemark nach Deutschland. Die Verzollung erfolgte in Altona. Durch geschickte Manipulationen gelang es den Schmugglern, über den Zogen gesparte Verschlußlöcher zu über, ohne die Zollkolumben zu verletzen und bei jeder Fahrt große Teile der Ladung vor der Verzollung beiseite zu schaffen. Die Schmuggler sind gefänglich, 21 000 kg Schweinezungen nicht verzollt zu haben. Es ist inbehalten erwiesen, daß es sich um weit größere Mengen handelt. Die Handlungsmethode der Schmuggler ist um so vorverfähr, als die geschmuggelten Schweinezungen, deren Einfuhr seit dem 1. Juli 1930 verboten ist, den in Berlin am 17. März 1932 durch einen tierärztlichen Untersuchung angeführt waren.

Er blieb nicht bei seinem Zeihen.



Der Verfälschte Schlußmachermeister Georg Dimitroff behand dieier Tage an der Technischen Hochschule in Charlottenburg sein Examen als Diplom-Ingenieur. Dimitroff, der seine Weitererziehung vor der Sandweitskammer mit Auszeichnung abgelegt hatte, bildete sich durch Besuch eines Abendgymnasiums weiter, behand das Abiturium und arbeitete als Werkstudent weiter, bis er jetzt sein Ziel erreicht.

Im ganzen Lande verbreitet es das Radio:

Sanella nehmen heißt wirklich sparen!

Jeden Freitag vormittag: „Sanne und Ella“ die vorbildlichen Hausfrauen, plaudern im Radio



„Sanne und Ella“, die Vorkämpferinnen für modernes, sparsames Wirtschaften erteilen Ihnen folgenden praktischen Ratschlag:

„Kochen Sie Gemüse in Salzwasser ab und schwenken Sie es dann — statt in Mehlschwitze — einfach in Sanella! Das schmeckt besser — ist moderner und gesünder — und spart Ihnen Arbeit und Zeit!“

„Sanne und Ella“ wissen, wie bequem und sparsam man heute kochen kann — mit Sanella nämlich, die allen Speisen Nährwert und Geschmack gibt! Und wie schmackhaft und gesund ist sie auf Brot! — Verfolgen Sie die weiteren Ratschläge von „Sanne und Ella“ in diesem Blatte und im Radio — vielleicht enthalten sie noch eine Überraschung für Sie!



Von Millionen Hausfrauen bevorzugt!

Haus der Stadt Halle

Telefonis.

Ich möchte in Ramintha leben, doch oben am kalten Berginsamer. In Wobbit möcht ich Leben, demährungsbeschriftet und nebenher.

Ich möchte durch die Sabara reiten, und sei das Kamel auch noch so dumm. Auch rief ich mich gern in süßlichen Breiten, so in der Gegend von Güte herum.

In China möchte ich Hatten töfchen, selbst meinetwegen in Sam-Seng-Fiang. In Lapland möchte ich Robben spielen, in bestigtem Betätigungsdrang.

Ich möchte in Zentral-Australien metklaufen mit einem Kanakut. Ich möchte auf Caylon Mineralien und Briefmarken sammeln immerzu.

Ich möchte, daß in des Dufungs Hören mit stündlich vor Tieren und Schlangen bangt, nur, um das Wort nicht mehr zu hören: „Sie werden am Telefon verlangt!“

Puck.

Polizeibestimmungen für die Karwoche.

Für die Karwoche gibt der Polizeipräsident auf Grund einer Verordnung des preussischen Innenministers folgende Bestimmungen heraus: Am Donnerstag, Freitag und Sonntag der Karwoche sind alle öffentlichen Tanzlokale verboten. Außerdem sind am Karfreitag verboten Rennen, sportliche und turnerische Veranstaltungen, auch nicht gewerblicher Art, wenn sie mit Musik, Feiern oder Umzügen verbunden sind. Am Karfreitag sind weiter alle musikalischen Darbietungen in Säumen mit Schanbetrieb untersagt.

Zugelassen sind religiöse Theater- und Musikführungen und Schiffsportführungen religiösen Charakters. Vorträge aus künstlerischen, wissenschaftlichen oder Volkbildungszwecken, Ausnahmen im Einzelfall können durch den Regierungspräsidenten genehmigt werden.

Dreiführende Hindenburgpropaganda

Von der Deutschen Nationalen Volkspartei, Dr. Hermann Galle und Saalreitz, wird mitgeteilt:

Am Sonntagabend nachmittag hat ein Wahlflugzug des Hindenburgauschusses über der Stadt Halle eine riesige Anzahl von Flugblätter abgeworfen, die an die Duetzbergwälder geteilt waren und den Wähler ermahnen sollten, als sei die Kandidatur Duetzberg zugunsten Hindenburg zurückgezogen. Diese Flugblätter, die mit einem schwarz-weiß-roten Band versehen waren und die größte Zerstörung des ganzen Wahlkampfes barkeit, haben unter unseren Wählern, wie aus den überaus zahlreichen Anfragen in unserer Geschäftsstelle und berienchen des Stahlsieles hervorgeht, große Empörung und teilweise auch Verwirrung hervorgerufen, zumal der Wähler offensichtlich so spät geschah, daß eine alle Wähler erfassende Bekämpfung dieser Zerstörung nicht mehr möglich war. Die vorläufig nur im engen Kreise vorgenommenen Nachforschungen haben ergeben, daß tatsächlich eine Anzahl treu Deutschnationaler Wähler in dem Glauben, es handele sich des schwarz-weiß-roten Bandes wegen um eine offizielle Auforderung unserer Führung, nicht Duetzberg sondern Hindenburg gewählt haben. Die Verrentlichung dieser Zeilen wird dazu beitragen, daß weitere solche Meldungen eingehen. Ist das ritterliche Kampfesgefühl, wenn die uns teuren Farben Schwarz-Weiß-Rot zu solch einer politischen Täuschung verwandt werden?

Schleuse Trotha.

Der Wasserstand der Saale, gemessen am Unterpegel der Schleuse Trotha, betragt 30 Zentimeter, das sind seit dem Vortage 38 Zentimeter Anstieg. Die Schleuse passierten Schiffe: „Saale“, „Schiff Wagner, Georges, Adernann und Zösch“.

Provinzialumlage 15 1/2 Proz. wahrscheinlich.

Trotz starker Abfische Umlagerhebung notwendig.

Da die Wahlen zum Preussischen Landtag auf den 24. April angesetzt worden sind, wird es nicht durchführbar sein, den für den 19. April einberufenen Landtag der Provinz Sachsen an diesem Tage, also in der letzten Woche vor der Wahl, aufzuschieben zu lassen. Der Provinzialausschuß, der am 16. März in Merseburg saß, hat deshalb dem Staatsministerium vorgeschlagen, den Zusammentritt des Provinziallandtags auf den 27. April zu verschieben.

Im Mittelpunkt der Provinzialauschussberatungen stand die Vorbereitung der Provinzialalltagsanfrage, namentlich des Etats.

Der Entwurf des Haushaltsplanes der Provinzialverwaltung gelangt trotz einzelner Verminderungen der ordentlichen Ausgaben des bereinigten Bruttoetats von 89,1 Mill. RM, im Vorjahr auf 81,4 Mill. RM, also um 7,7 Mill. RM, aber um 19,7 Prozent zu einem durch Provinzialumlage zu bedeckenden Betrage von 4.660.000 RM. Dieser enthielt zwar in der absoluten Höhe etwa dem vorjährigen Betrage der Umlage. Da aber die Reichseinkommen- und Körperschaftsteuererhöhungen sowie die häufig veranlassenen Realsteuern, die ebenfalls zugrunde zu legen sind, sehr wesentlich zurückgegangen sind, mußte zur Erzielung des angegebenen Umlagebetrages die Provinzialumlage von 13 1/2 Prozent auf 15 1/2 Prozent erhöht werden.

Da der Provinzialausschuß in Uebereinstimmung mit den Vertretern der Stadt- und Landkreise und dem Landeshauptmann eine solche Erhöhung der Provinzialumlage nicht für tragbar hält, hat er in seiner Sitzung vom 16. März 1932 beschließen, den Sollbetrag der Umlage durch folgende Maßnahmen zu senken:

1. Der Provinzialrat hat in der Verwaltung an deren für ihre eigenen Ausgaben einschließliche der Verwaltung und Führung von Straßenbauarbeiten und für den Kreis- und Gemeindefortbau sowie lediglich für eigene Einnahmen sowie der Betrau der Kraftfahrzeugsteuer zur Verfügung gestellt, während 870.000 RM. gefordert werden.
2. Durch weitere Abfische an den Anstaltsverwaltungen, insbesondere an den Positionen Bauunterhaltung, Beschaffung, Werkstätten, Haus- und Dienstverrat, sowie an den Meistertoten sollen

400.000 RM. erspart werden. Die hierdurch durchzuführende Kürzung des Sollbetrags für Beschaffung darf aber nicht zur Minderung der Qualität und Quantität des Offens führen. Die Verteilung der Kürzungen auf die einzelnen Haushaltspläne hat der Landeshauptmann vorzunehmen.

3. Die Deckung des Fehlbetrages aus dem Haushaltsjahr 1930 soll nicht den bisherigen Etatsrücklagen entsprechend durch arbeitsfreie Einnahmen des Haushaltsjahres 1932 erfolgen, vielmehr sollen zur Deckung des Fehlbetrages 416.994 RM. aus dem Betriebsmittelstand dem Haushaltsplan auszuführen werden.

Durch diese Maßnahmen verringert sich der Umlagebedarf um 1.725.494 auf 7.740.506 Reichsmark, zu deren Aufbringung die Ausschreibung einer Provinzialumlage von 15 1/2 Prozent unvermeidlich erscheint.

Aus den Vorläufen für den Provinzialalltag, die festgehalten wurden, ist ersichtlich, daß die Umlage über die Schließung des Kriegsschuldenliehenen in dem Maße zu senken, die aus Sparmaßnahmen erfolgen soll, und eine geplante Minderung der Ausgaben der Witwen- und Waisentafel.

Anschließend wurde die Vorprüfung des Haushaltsplanes über die Ausgaben der Städte- und Kreisfeuerlöschstellen für die Jahre 1932/33 vorgenommen.

In den Verwaltungsrat der Mitteldeutschen Landesbank wurden Oberbürgermeister Heister (Magdeburg), Stadtdirektor Heister (Saale) als Mitglieder und Gemeindefiskusbeamter Bach als Stellvertreter gewählt.

Am Provinzialalltag sind noch verschiedene Vorkommnisse zu berichten. Im Mandat haben niedergelagert Stadtwahlkreiser Karl Krügermann in Stahlfabrik, Kommunalsekretär Siegmund Grummert in Magdeburg und die Schriftleiterin Ella Seidel in Halle. An die Stelle der Ausgehenden treten Fischereibeamter Karl Seidel (Saale) als Gemeindefiskusbeamter Günther Danf in Magdeburg (SPD) und Bergarbeiter Emil Köppel in Wansleben (KPD).

Der Provinzialausschuß wird am 18. April erneut zusammentreten.

Feuer auch auf den vor der Meistertoren liegenden Raum übergraben und setzte dort liegendes Verpackungsmaterial, wie Holzstücken und Holzbohle, in Brand. Da die Kammer, in der das Feuer ausbrach, nur zur Belüftung mit Holz Brettern und Korz ausgefächelt ist, fand das Feuer gleich zu Anfang reiche Nahrung und war nicht mehr aufzuhalten. Zum Glück dachte man daran,

die Gasleitung abzuschließen, da sonst eine Gasexplosion leicht hätte entzünden können.

Da sich das Gas aber nicht ohne weiteres abstellen ließ, veränderte man das Gaswerk, das die ganze Leitung speerte. Beim Einstreifen der Feuerweber, — zunächst erschienen die Wagen der Städtewache —, stand bereits das ganze Erdgeschloß in Flammen, die auch schon über eine kurze Holzstreppe nach dem ersten Obergeschloß übergelassen. Infolge der starken Verqualmung, durch den schwebenden Korz und die folgenden Früchte hervorgerufen, mußten die Wehrleute zum Teil

mit Gasmasken versehen.

Schwierigkeiten bereitete auch die Wasserzufuhr. Der nächstgelegene Hydrant auf der Straße war einseitig, aus diesem Grunde war man gezwungen, das Wasser von entfernter gelegenen Hydranten, so auch aus der Merseburger Straße zu holen. Dabei stellte sich auch heraus, daß

die Hydranten nicht den Anforderungen entsprechen.

Die Definitionen sind zu klein, so daß nicht genug Wasser auströmen kann. Gerade in dieser Gegend, wo sich zahlreiche industrielle Werke befinden, unter anderem auch ein großes Holzlager in der gleichen Straße, wäre die Anlage entsprechender Hydranten unbedingt erforderlich.

Mit feinen Schlauchleitungen gina man gegen das Feuer vor. Da bald das ganze Erdgeschloß in Flammen stand, war das Vordringen der Wehrleute recht schwierig. Es gelang aber nach langer Arbeit, das Feuer niedersunkämpfen.

Ueber Ausdehnungen befuhrte man das Feuer auch im ersten und zweiten Obergeschloß. Im ersten Geschloß hatte das Feuer ebenfalls einen größeren Umfang angenommen, während im zweiten Obergeschloß, in dem sich ein Wobslager der Maschinenfabrik Stavenhagen befindet, nur einige Modelle von den Klammern erariffen wurden. Nach zweieinhalbstündiger Tätigkeit hatte man das Feuer niederkämpft. Die Kammer, in der der Brand ausgebrochen war, ist vollständig anstranzt, schwer in Mitteilendheit sind auch der Vortraum und das erste Obergeschloß gezogen. Daneben blieb eine im Erdgeschloß liegende größere Heißkammer vom Feuer unberührt, da die Gipswände dem Feuer Einhalt geboten. Der Betrieb erlitt durch den Brand eine Störung, die aber bald behoben sein wird. Der Schaden soll im vollen Umfang durch Versicherung gedeckt sein.

Großfeuer im Bananenlager.

Explosionsgefahr verhütet. — Wasserwerkleitungen durch Frost. — Mit 7 Schlauchleitungen gegen den Brandheld.

Western wurde die Feuerwehr kurz nach 13 Uhr nach dem der Maschinenfabrik Stavenhagen gehörigen Grundstück Thüringer Straße 18 gerufen, wo in einem dreistöckigen Lagergebäude ein Brand entstanden war.

Das Gebäude, dessen Erdgeschloß und 1. Obergeschloß an die Jamaica-Bananen- und Früchtevertriebs G. m. b. H. vermietet ist, enthält im Erdgeschloß neben einigen Büroräumen eine Anzahl Heißkammern, in denen durch Wasserschleiche die Nachreife von Bananen durchgeführt wird.

In einer dieser Kammern ist das Feuer vermutlich dadurch entstanden, daß irgendwelche brennbaren Stoffe unbemerkt einer Gasflamme zu nahe kamen und in Brand gerieten. Die in diesem Räume befindlichen Holzregale sowie die mit Korz isolierten Holzwände und -decken bier und der benachbarten Kammer verbreiteten das Feuer in wenigen Minuten durch das ganze Erdgeschloß; sodann trat es sich über eine innenliegende Holzstreppe zu dem als Fruchtlager dienenden 1. Obergeschloß und schließlich auch zum 2. Obergeschloß durch,

das das umfangreiche Möbelager der Firma Stavenhagen beherbergt.

Der von der Feuerwehr mit sieben Einsatzleitern und drei Auslöschleitern durchgeführte Angriff brachte das Feuer nach kurzer Zeit zum Stehen und konnte einen großen Teil des Fruchtlagers und fast das ganze Möbelager vor der Vernichtung bewahren.

Starke Verqualmung und große Hitze erschweren die Tätigkeit der Feuerwehr und machten die Benutzung von Gasstuhlgeläten erforderlich. Nach etwa zweieinhalb Stunden konnten die einzelnen Züge unter Zurücklassung einer Brandwache wieder abdrücken, die um 18 Uhr ebenfalls zurückgezogen wurde.

Dazu erfahren wir noch folgende Einzelheiten:

Nach 13 Uhr ging ein Angehöriger der Firma „Jamaica-Bananen- und Früchtevertrieb“ in eine der Heißkammern für Bananen; dort bemerkte er, daß ein Feuer ausgebrochen war. Er lief sofort zurück und alarmierte die Feuerwehr. In der Zeit hatte er vergessen, die Tür zu dieser Kammer wieder zu schließen. Dadurch kam Zug in die Kammer und die Klammern breiteten sich mit großer Schnelligkeit aus. In kurzer Zeit war das

Planmäßiger Ueberfall auf Nationalsozialisten.

Zu einem wohl planmäßigen Ueberfall auf drei Nationalsozialisten kam es gestern Abend am Friedhofsplos. Auf dem Nachhauseweg von Carl-Dietrich nach der Ludwigs-Waldreiterstraße häuften die drei Nationalsozialisten plötzlich einen Pfiff. Mit dem Ruf „Sturm!“ fiel eine große Anzahl Kommunisten über sie her. Zwei Nationalsozialisten konnten flüchten. Der dritte wurde von den Kommunisten gefesselt und mehrmals mit einem Meißel in die Hand geschlagen. Als das Ueberfallkommando kam, waren die Täter geflüchtet. Die Polizei suchte aber die Umgegend ab und fand in der Gr. Wallstraße einen Trupp von fünf Kommunisten, von denen einer als verdächtig festgenommen werden konnten.

Selbstmord mit Zantall.

Am Mittwochabend beging ein älterer Chemiker, der aus Zantall stammt, in einem Lokal auf der Spitze Selbstmord. Er nahm Zantall ein. Der unglückliche Mann war sofort tot. Aus seinen Papieren geht

Was muss jeder von Haus Bergmann Klasse 4 wissen?

Haus Bergmann Klasse ist ein **Meisterstück** der deutschen Zigaretten-Industrie. In eingehender Arbeit haben die Tabak-Sachverständigen unseres Hauses eine für **diesen** Preis noch **nle** dagewesene Zigarette hochwertiger-Qualität geschaffen, die **alle** Raucherkreise zufriedenstellen wird.

5 Stück nur 20,3¢ bedeutet für uns: Preisabbau und **Qualitätsaufwertung!**

Verlangen Sie noch heute in Ihrem Zigarrengeschäft

Haus Bergmann Klasse **4** DIE Zigarette für Dich und für mich

In jeder Packung Haus Bergmann »Klasse« liegen: Bergmanns Bunte Bildervon Walter Trier und Seidensäckereien nach Entwürfen von Prof. Poetter



Dresden
Haus Bergmann, Zigarettenfabrik A-G

bernor, daß finanzielle Schwierigkeiten ihn in den Tod getrieben haben.
Der Erfinder sagt, daß der Chemiker sehr in die Arbeit hineingekommen ist...

nach zwanzig Minuten noch nicht wieder zurückgekommen war, suchte man ihn und fand ihn tot auf der Toilette.
Die Polizei wurde gerufen und heilte den Tod fest.

Sorgen der Jahrmarkts-Aussteller.

10-März-Marktschluß, Standgeld und Abschaffung des Marktes. — Damals schwerer über dem ambulanten Gewerbe.

Nachdem sich gestern abend Punkt 10 Uhr der Jahrmarktschluß auf dem Rindfleischplatz vollzogen hat, fand in der Altendammstraße eine Versammlung der Jahrmarktsaussteller statt...

Die Spezien haben sich um das Doppelte und Dreifache gegen früher vermehrt, während die Eintritts- und Fahrgelder bei den Schaulustigen und dem Kunstgewerbe die gleichen sind wie vor dem Kriege.

Auch gegen die Luftfahrtssteuer rüsten sich die Klagen des ambulanten Gewerbes, deren Angehörige zum Teil nicht wissen, wie und auf welche Weise sie von Halle fortkommen sollen.

Die dritte brennende Frage ist die der Halleschen Messe, die am 10. feierlichst im Gegenlatz zu früher, wo eine volle Stunde länger der Jahrmarkt in Betrieb war.

Es hat nicht an Bemühungen gefehlt, um den 11-März-Schluß wieder durchzusetzen, der einen vollen Arbeitstag in einer Woche ausmacht. Es ist auch gelungen, beim Magistraten zu erreichen, daß in drei Fällen ausnahmsweise der 11-März-Schluß genehmigt wurde...

Walhalla-Theater.

„Wo die Lerche singt.“

Operette von Franz Lehár.

Das ist eine nette, harmlose, herzerquickende Operette. Denn sie befaßt, was man heute so oft vermisst, eine geradezu verblühende Naturliebe und die richtige Stimmung, die zwischen Tadeln und Weinen schwankt...

Ein reizendes Bauernmädchen, Modell eines Malers, glanz bei diesem Maler geliebt und folgt ihm in die Stadt. Ein ganzes Bündchen, das in fremde Erde verpflanzt ist. Aber die Liebe gibt Lebenskraft und Selbstgefühl auch in der unnatürlichen Umgebung...

Hier hat Willi Wesely, der unbestritten lieblichste Walhalla-Publikum, eine Rolle gespielt, die für uns noch keine liegt. Das übermütige, schelmische Bauernmädchen spielt Willi Wesely mit bezaubernder Frische...

Walter Köhner gefiel in seiner Rolle als Maler in gelungener wie auch in darstellerischer Hinsicht ausgezeichnet, besonders im Zusammenstoß mit Willi Wesely. Walter Köhner sollte seinem Bißchen nicht soviel unpopuläre Hölle geben, das verriet sich nicht mit dem netten Schluß...

Das begeisterte Publikum feierte die Künstler, besonders natürlich Willi Wesely, mit stürmischem Beifall. — rich.

Wetterbericht

Der Meteorologischen Station Halle (S.)

Donnerstag, den 17. März 1932

Table with weather data for Halle (S.) on March 17, 1932. Columns include time (Aufgang, Untergang), temperature (Lufttemperatur), wind direction (Windrichtung), and other weather indicators.

Sonneneinstrahlung am 16.3.: 9.1 Stunden. Sonnenschein d. Temperatur am 16.3.: +3.3°C. Abweichung vom langj. Durchschnitt am 16.3.: +1.9°C.

Keine Ermäßigung der Schulgeldsätze.

Schulraumfragen vor dem Schulausschluß. — Sammelschule Nord mit 6 Klassen in die Talamtschule. — Warum Schulfreil-Androhung?

Nach dem Schulgesetz vom Jahre 1930 darf das Schulgeld an den öffentlichen höheren Schulen nicht den 3. Teil der Kosten übersteigen, die ein Schüler einer öffentlichen höheren Schule jeweils verursacht. Der durchschnittliche Kostenfuß ist für das Rechnungsjahr 1932 durch Ministerialerlass auf 70 RM. festgelegt.

Als nächstes hat von Eltern 1932 ab an den hiesigen höheren Schulen der bisherige Schulgeldfuß von 240 RM. für einheimische und von 300 RM. für auswärtige Schüler weiter erhoben werden. Dementsprechend hat der Magistrat beschließen, in der Festsetzung des Schulgeldes eine Herabsetzung nicht einzutreten zu lassen.

Einer Eingabe der Elternschaft der Sammelschule Nord konnte er sich dagegen nicht anschließen. In dieser Eingabe wird darauf hingewiesen, daß die Schulverwaltung daraufhin, die Anzahl Klassen der Sammelschule aus der Schule in der Brunnenstraße zu verlegen und in die Talamtschule unterzubringen.

Der Vorschlag, die Elternschaft möge statt dessen, daß die Klassen, die verlegt werden müssen, der Talamtschule in der Brunnenstraße unterzuziehen werden, und daß entsprechend viele Klassen der Neumarkttschule der Talamtschule zugeteilt werden sollen. Die Umgruppierung ist notwendig, weil die Räume in der Brunnenstraße für Zwecke der pädagogischen Arbeiten gebraucht werden, die es erheblich verteuert werden müßte.

Aus dem Anstand und von dem Magistratsvertreter wurde mit Recht betont, daß der Wunsch der Elternschaft an sich begründet ist, daß aber dadurch nicht die Rechte anderer verletzt werden dürften. Es liegt nun einmal in dem Charakter der Sammelschule, daß sie ihre Schüler aus einem großen Stadtgebiet sammelt, während die Bezirkschulen wie die Neumarkttschule für einen bestimmten abgegrenzten Stadtbezirk bestimmt sind.

Der Neumarkttschule gehören die ihr zugewiesenen Schulräume seit langen Jahren, und es erhebt sich nicht anständig, den Besitz aus seinem Besitz zu verdrängen oder ihn in seinem Besitz zu beschränken zugunsten eines anderen, der noch sein eigenes Schulgebäude hat. Es verlagert sich das Schulgebäude nicht in den Ort, sondern es verlagert sich die für die Sammelschule in der Talamtschule vorzulesenden Räume seien besser als die in der Brunnenstraße, für Kinder, die sehr weit entfernt wohnen, müden Fahrwegen zur Verfügung gestellt werden.

Schwerer wurde allgemein, daß die Elternschaft gelangt hatte, ihren Forderungen größeren Nachdruck verleihen zu sollen durch Androhung eines Schulkreislaufs. Die Eingabe wurde abgelehnt.

Lohnfragen vor dem Sozialen Ausschluß.

Der Soziale Ausschluß hatte in seiner letzten Sitzung über zwei kommunikativen Anträge zu befinden, die sich mit den Lohnforderungen der hiesigen Arbeiter und der Arbeiter in der hiesigen Hüttenwerke betrafen. Der erste Antrag stellt die Forderung, daß gewisse Umgruppierungen innerhalb der hiesigen Arbeiterchaft wieder zurückgenommen werden sollen, daß die bisher geschätzten Lohnforderungen weiter gegeben werden sollen, und daß schließlich die Löhne der Gemeinheitsarbeiter wieder auf den Stand vom 31. Dezember 1929 erhöht werden sollen.

Zur Begründung ihres Antrages führten die Kommunisten an, daß die Arbeiter sich zwar darüber klar seien, daß durch die Lohnbeschränkungen eine Kürzung ihrer Löhnebesätze eintreten ließe. Wenn darüber hinaus nun auch noch Umgruppierungen nach unten stattfänden, so gingen alle „Erzwingungscharakter“ der letzten Jahre verloren. Vor allem würde

das Vorgehen der Stadt nicht ohne Wirkung auf die Privatbetriebe bleiben. Der Magistrat gab dazu eine Erklärung ab, aus der folgendes hervorgeht: Die Stadt Halle ist Mitglied des Mitteldeutschen Arbeitgeberverbandes. Das Lohnverhältnis der hiesigen Arbeiter ist tariflich festgelegt. Schon seit Jahren hat der Verband darauf anzuwirken, daß ein Teil der hiesigen Arbeiter zu hoch eingruppiert sei. Er verlangt deshalb die tarifliche Eingruppierung. Auch die Stadtbewirtschaftungsverwaltung hat anlässlich der Etatsberatungen im vergangenen Jahre auf diesen Punkt hingewiesen. Im Anschluß daran haben mit den einzelnen Dienststellen Verhandlungen wegen einer Umgruppierung der hiesigen Arbeiter stattgefunden. Das Ergebnis wurde im Juni 1931 festgelegt: Die Frage der Zurückgruppierung wurde jedoch einmütig noch zurückgestellt.

Die zweite Notverordnung legt den Gemeinden die zwingende Verpflichtung auf, die Grundbesitzer der hiesigen Arbeiter herabzusetzen, soweit sie die Bezüge der entsprechenden Arbeitnehmer im Reichsdienst übersteigen. Nachdem die Angelegenheit der Bezüge der städtischen Beamten und Angestellten an die Bezüge der Reichsbeamten durchgeführt worden ist, ließ sich die richtige Eingruppierung der hiesigen Arbeiter nicht länger hinauschieben. Die hiesigen Arbeiter erhalten vom 6. März 1932 an den ihnen nach dem Gemeinbedienstetarif zuführenden Lohn.

50 Arbeiter haben Klage wegen der Kürzung ihres bisherigen Lohnes erhoben. Es wurde nun der Vorschlag gemacht, bis zur Beendigung des gerichtlichen Verfahrens die Angelegenheit auszuweichen und zu vertragen. Ein dahingehender Antrag wurde jedoch abgelehnt; denn würde auch der kommunikativen Antrag abgelehnt.

Das gleiche Schicksal widerfuhr dem zweiten kommunikativen Antrag, der angeblich um Umrecht erfolgte Tarifänderungen der Landarbeiter auf den hiesigen Hüttenwerken wieder rückgängig machen will.

Auch hier mußten sich die Kommunisten nachweisen lassen, daß die Landarbeiter, die auf den hiesigen Hüttenwerken beschäftigt werden, nicht nur den vollen Tariflohn erhalten, sondern daß ihnen darüber hinaus noch besondere Vergünstigungen zuteil werden, wie sie anderen Landarbeitern nicht erhalten. So erhalten die Arbeiter in der Hütte über den allgemeinen gültigen Lohnsatz hinaus noch einen Zuschlag im Verhältnis von je 35 Pfund und je 30 Pfund an Saatkoststoffen. Die ständig beschäftigten erhalten dann weiter noch zu Weibung nach einer Ausgestaltung von 20 RM. Im Jahre 1931 hat sich die Festsetzung von je 30 Pfund nach der landwirtschaftlichen Tarifliste geändert. Aber auch hier ist den hiesigen Arbeitern darüber hinaus die Befreiung von zwei Pfund im Gehalt zugeordnet worden. So verhält auch dieser Antrag der Ablehnung.

Selbst-Direktor.

Das Musikinstitut Richard Seifert, Diemitz, feierte am Mittwoch in der Saalhofbrauerei sein 13-jähriges Bestehen. Ein Schülerprüfungsausschuss setzte Zeugnis ab von der Arbeit und dem Können der Musikschüler. Im ersten Programmstück brachte es Streichquintett, die auf gleicher musikalischer Höhe wie die Musikanten mit hübschem Beifall und erwünschte eine Musikszene nach der anderen.

Rapport Seifert sprach im Namen des vereinigten Orchesters. Dichters Herr Hauptlehrer Seifert den Dank für die wertvolle väterliche Leitung aus; Hauptmann Jänicke übermittelte den Dank des Orchesters. Der Vortrag wurde mit großer Beifall und Interesse aufgenommen. Der Vortrag wurde mit großer Beifall und Interesse aufgenommen.

Feinste Mass-Keilung

Die Preise sind bedeutend ermäßigt! Hauptpreislagen: 115.— 130.— 145.— 160.— Auf Wunsch Zahlungsvereichterung.

Die reichhaltige Auswahl meines Stofflagers (ca. 300 Designs ständig legend) wird selbst dem verwöhntesten Geschmack gerecht. — Garantie für tadellosen Sitz. — Auf Wunsch Lieferung bis Ostern

G. ASSMANN Das Haus der Herren-, Jünglings- und Knabenmoden Stammhaus Gr. Ulrichstraße 49 segr. 1848 Zweiggeschäft Wittenberg a. E.

Günstiger Abschluss der Mitteldeutschen Landesbank.

Trotz der Kriseneinflüsse bei hohen Umsätzen keine Verluste. — Vorsichtige Bilanzierung durch Ueberziehungserweiterung. — Kundenzuwachs ermöglicht schonende Debitorenbildung.

Am Donnerstag, dem 17. März, fand in Halle in Anwesenheit des Oberpräsidenten Dr. Haack die Bilanzierung des Mitteldeutschen Landesbank...

Generaldirektor Hartmann

Im folgenden hervorzuheben: Die Bilanzierung des Jahres 1931 liefte auch an die Mitteldeutsche Landesbank beispielhafte Anforderungen...

einer Gesamtvertragssumme von 300.000.000 RM. Zuteilungen erfolgten bisher auf 169 Betriebe in Höhe von 644.000 RM. Aus dem Emissionsgeschäft der Bank verdient hervorzuheben, daß in der ersten Vertriebsperiode...

Mitteldeutsche Landesbank läßt sich hierzu im Interesse der Wirtschaft um so mehr verpflichtet, als sie von jeder auf ein angemessenes Verhältnis der in Privatbetrieben angelegten Mittel zu dem von privater Seite unterhaltenen Guthaben größten Wert gelegt hat.

In den Spezialgeschäftszweigen der Giroorganisation war trotz der Krise teilweise ein weiterer Aufschwung zu verzeichnen. Es wurden beispielsweise vorerz. über 2.900.000 Sparrenten in Verrechnung mit einer Gesamtsumme von 53 Millionen RM...

Die Sicherung der diesjährigen Ernte

Die die „Landwirtschaftliche Wochenchau“ auf Grund von Umfragen bei den Dünge-Industriellen, dem Düngerhandel und den Gewerkschaften mittelst, kann man annehmen, daß die verheerenden, seit Beginn dieses Jahres eingeleiteten Dürrekatastrophen...

Besten Produktenergie

Berlin, 16. März. Die allgemeine Unklarheit über die neu beurteilte Weizenunterernteleistung im Rahmen eines Kontingents löste in allen Kreisen Zurückhaltung, die sich im Gegenteil zur sonstigen lebhaften...

Wieder 12 Proz. Reichsbankdividende

„Unter dem fortschreitenden Druck der Reparationslasten treibt Deutschland dem Zusammenbruch zu“

Wie die Reichsbank in ihrem Verwaltungsjahresbericht für das Jahr 1931 ausführt, liegt einwandfrei fest, daß der Konsumtions- und Geldbedarf bei der durchgehenden Weltwirtschaft in den letzten Monaten des politischen Schulden zu suchen ist...

letzen treibt Deutschland dem Zusammenbruch zu“ und Devisen im vorgehenden Abwehrkampf gegen den „Ruin Deutschlands“ abgeben.

Reine Zahlungsmittel 26,5 Milliarden. Die Reichsbanknoten über insgesamt 202 Mill. RM. wurden bei Fälligkeit nicht prompt eingelöst...

Rm. 10,7 Milliarden

Nach den Geschäftsergebnissen wäre es bei einer nur teilweisen Kapitalaufnahme der gefälligst geschlossenen Bilanzunterernteleistung möglich gewesen, einem den Umfang entsprechenden Neigezwang auszuweichen...

Die innere Finanzkraft der Mitteldeutschen Landesbank ist nach Erneuerung der Rückstellungen auf den eigenen Wertpapierbestand von allen Kriseneinflüssen unberührt geblieben, da weder Rückfälle im Kreditgeschäft, noch sonstige Verluste zu einem Rückschlag auf die offenen und stillen Reserven Veranlassung geben.

13,3 (i. V. 40) Mill. RM. Reingewinn

Der Reingewinn in der 127. RM. RM., im Jahre 1930 auf 209,1 Mill. RM., im Jahre 1931 gestiegen. Die Zunahme erklärt sich im wesentlichen aus der vergrößerten Ertragskraft des Geschäftsbetriebes...

80 Prozent Produktions einschränkung für Kupfer

Die in Neuropf geführten internationalen Kupferverhandlungen, die sich mit der Frage einer früheren Drosselung der bisher auf 20% Proz. der Kapazität eingeschränkten Weltkupferproduktion beschäftigen...

Deutsche Lohnd. A. G. in Leipzig

Die Gesellschaft treibt einen außergerichtlichen Vergleich an, wobei Forderungen bis zu 200 Mark voll befriedigt werden. Die Forderungen der Gläubiger sollen 45 Prozent erlassen, ferner soll eine Bilanzbereinigung durchgeführt werden...

Wallerstein. + bedeutet über, - unter Null

Table with 4 columns: Name, Value, Name, Value. Includes entries like Großh. 17.-0,9412, Mühlb. 17.-1,41, etc.

Wieder 12 Proz. Reichsbankdividende

Die Reichsbanknoten über insgesamt 202 Mill. RM. wurden bei Fälligkeit nicht prompt eingelöst, das Jahr zwar 5,5 Mrd., der Zahl der Zahlungsmittel gegenüber, im Betrage jedoch nur knapp 0,5 Proz.

Wieder 12 Proz. Reichsbankdividende

Die Reichsbanknoten über insgesamt 202 Mill. RM. wurden bei Fälligkeit nicht prompt eingelöst, das Jahr zwar 5,5 Mrd., der Zahl der Zahlungsmittel gegenüber, im Betrage jedoch nur knapp 0,5 Proz.

Wieder 12 Proz. Reichsbankdividende

Die Reichsbanknoten über insgesamt 202 Mill. RM. wurden bei Fälligkeit nicht prompt eingelöst, das Jahr zwar 5,5 Mrd., der Zahl der Zahlungsmittel gegenüber, im Betrage jedoch nur knapp 0,5 Proz.

Wieder 12 Proz. Reichsbankdividende

Die Reichsbanknoten über insgesamt 202 Mill. RM. wurden bei Fälligkeit nicht prompt eingelöst, das Jahr zwar 5,5 Mrd., der Zahl der Zahlungsmittel gegenüber, im Betrage jedoch nur knapp 0,5 Proz.

Wieder 12 Proz. Reichsbankdividende

Die Reichsbanknoten über insgesamt 202 Mill. RM. wurden bei Fälligkeit nicht prompt eingelöst, das Jahr zwar 5,5 Mrd., der Zahl der Zahlungsmittel gegenüber, im Betrage jedoch nur knapp 0,5 Proz.

Wieder 12 Proz. Reichsbankdividende

Die Reichsbanknoten über insgesamt 202 Mill. RM. wurden bei Fälligkeit nicht prompt eingelöst, das Jahr zwar 5,5 Mrd., der Zahl der Zahlungsmittel gegenüber, im Betrage jedoch nur knapp 0,5 Proz.

Wieder 12 Proz. Reichsbankdividende

Die Reichsbanknoten über insgesamt 202 Mill. RM. wurden bei Fälligkeit nicht prompt eingelöst, das Jahr zwar 5,5 Mrd., der Zahl der Zahlungsmittel gegenüber, im Betrage jedoch nur knapp 0,5 Proz.

Wieder 12 Proz. Reichsbankdividende

Die Reichsbanknoten über insgesamt 202 Mill. RM. wurden bei Fälligkeit nicht prompt eingelöst, das Jahr zwar 5,5 Mrd., der Zahl der Zahlungsmittel gegenüber, im Betrage jedoch nur knapp 0,5 Proz.

Wieder 12 Proz. Reichsbankdividende

Die Reichsbanknoten über insgesamt 202 Mill. RM. wurden bei Fälligkeit nicht prompt eingelöst, das Jahr zwar 5,5 Mrd., der Zahl der Zahlungsmittel gegenüber, im Betrage jedoch nur knapp 0,5 Proz.

Wieder 12 Proz. Reichsbankdividende

Die Reichsbanknoten über insgesamt 202 Mill. RM. wurden bei Fälligkeit nicht prompt eingelöst, das Jahr zwar 5,5 Mrd., der Zahl der Zahlungsmittel gegenüber, im Betrage jedoch nur knapp 0,5 Proz.

Wieder 12 Proz. Reichsbankdividende

Die Reichsbanknoten über insgesamt 202 Mill. RM. wurden bei Fälligkeit nicht prompt eingelöst, das Jahr zwar 5,5 Mrd., der Zahl der Zahlungsmittel gegenüber, im Betrage jedoch nur knapp 0,5 Proz.

Wieder 12 Proz. Reichsbankdividende

Die Reichsbanknoten über insgesamt 202 Mill. RM. wurden bei Fälligkeit nicht prompt eingelöst, das Jahr zwar 5,5 Mrd., der Zahl der Zahlungsmittel gegenüber, im Betrage jedoch nur knapp 0,5 Proz.

Wieder 12 Proz. Reichsbankdividende

Die Reichsbanknoten über insgesamt 202 Mill. RM. wurden bei Fälligkeit nicht prompt eingelöst, das Jahr zwar 5,5 Mrd., der Zahl der Zahlungsmittel gegenüber, im Betrage jedoch nur knapp 0,5 Proz.

Wieder 12 Proz. Reichsbankdividende

Die Reichsbanknoten über insgesamt 202 Mill. RM. wurden bei Fälligkeit nicht prompt eingelöst, das Jahr zwar 5,5 Mrd., der Zahl der Zahlungsmittel gegenüber, im Betrage jedoch nur knapp 0,5 Proz.

Die Maschinenindustrie im Februar.

Gewinnlage unverändert. — Wäginiger Gesamtumsatz der Leipziger Technischen Messe.

Vom Verein Deutscher Maschinenbau-Anstalten, dem Epizephalon der deutschen Maschinenindustrie, wird uns geschrieben: Das Jahr 1932 ist im Vergleich zum Februar keine Besserung. Der Eingang von Aufträgen und Aufträgen blieb durchaus ungenügend. Auch der Eingang von Aufträgen ist nicht so gut wie im Februar.

Die große Technische und Bau-Messe, die im Leipzig abgehalten wurde, zeigte trotz der wirtschaftlichen Schwierigkeiten im Vergleich zu den Vorjahren ein verhältnismäßig geschlossenes Bild der deutschen Produktionsmittelindustrie. Allgemein konnte festgestellt werden, daß der Besuch zwar schwächer war als im Vorjahre, daß es sich dafür bei den Besuchern fast ausschließlich um Interessenten handelte.

Billiger Wein drückt den Bierabsatz.

Die Generalversammlung der Sächsischen-Bierbrauerei A.-G., Frankfurt a. M., beschloß, 15 (20) Prozent der Bierpreise zu senken, wodurch sich der Bierabsatz im Februar um 100 000 (112 000) Hektol. vorzuzug. In dem der Generalversammlung vorgelegten Geschäftsbericht wird darauf hingewiesen, daß besonders in Württemberg die starke Wein Konkurrenz den Bierabsatz sehr beeinträchtigt, wodurch sich im Vergleich zum Januar der Absatz im September infolge der billigen Apfelweinpreise eine größere Absatzminderung bemerkbar machte.

Ungeordnetlich niedrige Handwerkskammerbeiträge.

Ein vorläufig aufgestellter Haushaltsplan. — Handwerk und Offizin. Grundbetrag von 1,50 Mark als Beitrag.

Am Mittwochvormittag eröffnete im Sitzungssaal der Handelskammer der Präsident Herr Dr. G. H. Schmidt die Vollversammlung der Handwerkskammer Halle und betonte, daß die gegenwärtige Zeit unter den Nachwirkungen der Reichspräsidentenwahl stehe. Die Hoffnungen, die darauf hinauslaufen, die Verhältnisse sofort zu ändern, müßten als überoptimistisch angesehen werden. Gleich welcher Präsident an der Spitze des Deutschen Reiches stehe, eine Besserung der Verhältnisse könne nur in einer langsameren organischen Entwicklung erfolgen.

Der Vorsitzende Dr. G. H. Schmidt gab darauf noch eine erklärende Erläuterung an dem Geschäftsbericht, dessen Einzelteile wir bereits veröffentlichte, die sich in der Hauptsache auf die Schwarzarbeit, auf Steuerfragen und die Bedeutung der Handwerkskammer bezogen. Herr Dr. G. H. Schmidt, Vorsitzender der Kammer, beschäftigte sich dann in einigen Ausführungen mit der Festsetzung von Beitragshöhen für das Damen-Schneiderhandwerk und betonte, daß die wirtschaftlichen Verhältnisse im Damen-Schneiderhandwerk unbedingt eine Verminderung der Beitragshöhen erfordere.

genommen, der über den Vorschlag der Kammer noch hinausgeht und der bestimmt, daß in jedem Betriebe, der sich mit der Ausbildung von Lehrlingen beschäftigt, nur zwei Lehrlinge gehalten werden dürfen mit der Maßgabe, daß alljährlich ein Lehrling zur Einstellung gelangt. In Betrieben, in denen ständig ein Geselle beschäftigt wird, ist die Einstellung eines dritten Lehrlings zulässig.

Der Vorsitzende Dr. G. H. Schmidt, Vorsitzender der Kammer, betonte dann über die Anerkennung des Steinweggewerbes als Hauptgewerbe und stellte einen dementsprechenden Antrag, der auch angenommen wurde. Einen breiteren Raum nahmen die Erläuterungen ein, die Herr Dr. G. H. Schmidt im Zusammenhang mit dem Haushaltsplan gab. Er betonte insbesondere, daß eine Herabsetzung der persönlichen und beruflichen Ausgaben eingetretet sei, nur das Kapitalvermögen ausgaben sei davon unberührt geblieben.

Die Verhandlung beschäftigte sich dann mit dem Sicherungsverfahren für die Landwirtschaft und die D. H. S. in die in den landwirtschaftlichen Gebieten der Provinz Sachsen einbezogen sind, und brachte zum Ausdruck, daß das D. H. S. ein in diesem Sinne infolge nicht eingehender Zahlungen stark gefährdet sei.

Die Staatshaftung für die Adca bleibt

In einer Weisung des Sächsischen Staatsbank wurde bestätigt, daß die von der Allgemeinen Deutschen Creditanstalt bei der Großbanken-Reorganisation neu angekauften Beschlüssen zur Goldbörse — diese übernimmt bekanntlich einen Teil der jungen Aktien des Leipziger Anstalts — keinerlei Einfluß auf das Verhältnis zwischen Adca und Sächsischer Staatsbank bzw. dem Sächsischen Staat ausüben. Die im Juni gefassten Pläne für das Zusammenarbeiten von Adca und Staatsbank werden weiter verfolgt. Besonderer Wert wird auf die Feststellung gelegt, daß die Staatshaftung für die Verbindlichkeiten der Allgemeinen Deutschen Creditanstalt unverändert in Kraft bleibt.

Berliner amtliche Devisenliste vom 16. März.

Table with exchange rates for various currencies including Gold, Dollar, and others.

Kurszettel der hallischen Hausfrau.

Table listing prices for various goods such as flour, sugar, and other household items.

Zu verkaufen

Zudemerriner Halle-Aktien. 70Küchenanzug. Kleider zu verkaufen.

Weiße Röcke, Kompletts, Kleider zu verkaufen.

Radioapparat. mob. System, preiswert zu kaufen.

Couch. unser Anrechnung u. 3 alten Charlottenp. 3 Angestellte u. 2 Bediente u. 2 Exp. an die Exp. d. B. B.

Wollensammeln. geflickt. Stück 5 Pfg. Angestellte u. 2 Bediente u. 2 Exp. an die Exp. d. B. B.

Kinderbett. zu kaufen gesucht. Offert. unt. N 2197 an die Exp. d. B. B.

Tisch. für Gaststube zu kaufen gef. Offerten unt. D 16418 an die Exp. d. B. B.

Pianino. zu kaufen gesucht. Offert. unt. N 2197 an die Exp. d. B. B.

Grundstücksmarkt. zu kaufen gesucht. Offert. unt. N 2197 an die Exp. d. B. B.

Schrebergarten. zu verkaufen. Offert. unt. N 2197 an die Exp. d. B. B.

Böhmischer. zu verkaufen. Offert. unt. N 2197 an die Exp. d. B. B.

Böhmischer. zu verkaufen. Offert. unt. N 2197 an die Exp. d. B. B.

Böhmischer. zu verkaufen. Offert. unt. N 2197 an die Exp. d. B. B.

Böhmischer. zu verkaufen. Offert. unt. N 2197 an die Exp. d. B. B.

Böhmischer. zu verkaufen. Offert. unt. N 2197 an die Exp. d. B. B.

Böhmischer. zu verkaufen. Offert. unt. N 2197 an die Exp. d. B. B.

Böhmischer. zu verkaufen. Offert. unt. N 2197 an die Exp. d. B. B.

Hotel zum Hirsch

Stadt m. hoh. Schul. 3000 qm. 10 Zimmer, 9 Fremdenzimmer, Garage, Nebengebäude, Brandstiftung, 64 500 Mk. verkauft, zur Hälfte des Wertes. Angeb. mit Vermögensnachweis an Herrn Grunewald, Salzdahlun (Halle), Salzdahlun 14, Tel. 317

Grundstück. 3-6 Wohn-, 1 Jenz. in möglicher Anzahl, von 1000 qm. an, in bester Lage, in bester Lage, in bester Lage.

Grundstück. 3-6 Wohn-, 1 Jenz. in möglicher Anzahl, von 1000 qm. an, in bester Lage, in bester Lage, in bester Lage.

Grundstück. 3-6 Wohn-, 1 Jenz. in möglicher Anzahl, von 1000 qm. an, in bester Lage, in bester Lage, in bester Lage.

Grundstück. 3-6 Wohn-, 1 Jenz. in möglicher Anzahl, von 1000 qm. an, in bester Lage, in bester Lage, in bester Lage.

Grundstück. 3-6 Wohn-, 1 Jenz. in möglicher Anzahl, von 1000 qm. an, in bester Lage, in bester Lage, in bester Lage.

Grundstück. 3-6 Wohn-, 1 Jenz. in möglicher Anzahl, von 1000 qm. an, in bester Lage, in bester Lage, in bester Lage.

Grundstück. 3-6 Wohn-, 1 Jenz. in möglicher Anzahl, von 1000 qm. an, in bester Lage, in bester Lage, in bester Lage.

Grundstück. 3-6 Wohn-, 1 Jenz. in möglicher Anzahl, von 1000 qm. an, in bester Lage, in bester Lage, in bester Lage.

Grundstück. 3-6 Wohn-, 1 Jenz. in möglicher Anzahl, von 1000 qm. an, in bester Lage, in bester Lage, in bester Lage.

Grundstück. 3-6 Wohn-, 1 Jenz. in möglicher Anzahl, von 1000 qm. an, in bester Lage, in bester Lage, in bester Lage.

Grundstück. 3-6 Wohn-, 1 Jenz. in möglicher Anzahl, von 1000 qm. an, in bester Lage, in bester Lage, in bester Lage.

Grundstück. 3-6 Wohn-, 1 Jenz. in möglicher Anzahl, von 1000 qm. an, in bester Lage, in bester Lage, in bester Lage.

Grundstück. 3-6 Wohn-, 1 Jenz. in möglicher Anzahl, von 1000 qm. an, in bester Lage, in bester Lage, in bester Lage.

Grundstück. 3-6 Wohn-, 1 Jenz. in möglicher Anzahl, von 1000 qm. an, in bester Lage, in bester Lage, in bester Lage.

Grundstück. 3-6 Wohn-, 1 Jenz. in möglicher Anzahl, von 1000 qm. an, in bester Lage, in bester Lage, in bester Lage.

Grundstück. 3-6 Wohn-, 1 Jenz. in möglicher Anzahl, von 1000 qm. an, in bester Lage, in bester Lage, in bester Lage.

Termarkt

3 Paar Bräutlingen. 4 Hüner zu verkaufen. Conradsstraße 6.

3 gute schw. Brautpferde. 1 Grunblau, 1 Weiß, 1 Braun. 2 Jahre alt, verkauft zu Salzdahlun, Salzdahlun 14, Tel. 317

3 gute schw. Brautpferde. 1 Grunblau, 1 Weiß, 1 Braun. 2 Jahre alt, verkauft zu Salzdahlun, Salzdahlun 14, Tel. 317

3 gute schw. Brautpferde. 1 Grunblau, 1 Weiß, 1 Braun. 2 Jahre alt, verkauft zu Salzdahlun, Salzdahlun 14, Tel. 317

3 gute schw. Brautpferde. 1 Grunblau, 1 Weiß, 1 Braun. 2 Jahre alt, verkauft zu Salzdahlun, Salzdahlun 14, Tel. 317

3 gute schw. Brautpferde. 1 Grunblau, 1 Weiß, 1 Braun. 2 Jahre alt, verkauft zu Salzdahlun, Salzdahlun 14, Tel. 317

3 gute schw. Brautpferde. 1 Grunblau, 1 Weiß, 1 Braun. 2 Jahre alt, verkauft zu Salzdahlun, Salzdahlun 14, Tel. 317

3 gute schw. Brautpferde. 1 Grunblau, 1 Weiß, 1 Braun. 2 Jahre alt, verkauft zu Salzdahlun, Salzdahlun 14, Tel. 317

3 gute schw. Brautpferde. 1 Grunblau, 1 Weiß, 1 Braun. 2 Jahre alt, verkauft zu Salzdahlun, Salzdahlun 14, Tel. 317

3 gute schw. Brautpferde. 1 Grunblau, 1 Weiß, 1 Braun. 2 Jahre alt, verkauft zu Salzdahlun, Salzdahlun 14, Tel. 317

3 gute schw. Brautpferde. 1 Grunblau, 1 Weiß, 1 Braun. 2 Jahre alt, verkauft zu Salzdahlun, Salzdahlun 14, Tel. 317

3 gute schw. Brautpferde. 1 Grunblau, 1 Weiß, 1 Braun. 2 Jahre alt, verkauft zu Salzdahlun, Salzdahlun 14, Tel. 317

3 gute schw. Brautpferde. 1 Grunblau, 1 Weiß, 1 Braun. 2 Jahre alt, verkauft zu Salzdahlun, Salzdahlun 14, Tel. 317

3 gute schw. Brautpferde. 1 Grunblau, 1 Weiß, 1 Braun. 2 Jahre alt, verkauft zu Salzdahlun, Salzdahlun 14, Tel. 317

3 gute schw. Brautpferde. 1 Grunblau, 1 Weiß, 1 Braun. 2 Jahre alt, verkauft zu Salzdahlun, Salzdahlun 14, Tel. 317

3 gute schw. Brautpferde. 1 Grunblau, 1 Weiß, 1 Braun. 2 Jahre alt, verkauft zu Salzdahlun, Salzdahlun 14, Tel. 317

3 gute schw. Brautpferde. 1 Grunblau, 1 Weiß, 1 Braun. 2 Jahre alt, verkauft zu Salzdahlun, Salzdahlun 14, Tel. 317

Stadttheater-Nachmittagsvorstellung.

Dame, welche Sonntag, den 18. März, den 2. Platz Nr. 31 innehat, wird um ein Besetzungsgeld unter N 2198 an die Expedition dieser Zeitung.

Geiratagsuche. 2 Freundinnen. 33 u. 35 J. große Vernehmliche Fräulein, sehr vermög., wünsch. in Gut von 400 Mark. Aufwärts. Fräulein, sehr vermög., wünsch. in Gut von 400 Mark. Aufwärts. Fräulein, sehr vermög., wünsch. in Gut von 400 Mark. Aufwärts.

Fräulein. 33 u. 35 J. große Vernehmliche Fräulein, sehr vermög., wünsch. in Gut von 400 Mark. Aufwärts. Fräulein, sehr vermög., wünsch. in Gut von 400 Mark. Aufwärts. Fräulein, sehr vermög., wünsch. in Gut von 400 Mark. Aufwärts.

Fräulein. 33 u. 35 J. große Vernehmliche Fräulein, sehr vermög., wünsch. in Gut von 400 Mark. Aufwärts. Fräulein, sehr vermög., wünsch. in Gut von 400 Mark. Aufwärts. Fräulein, sehr vermög., wünsch. in Gut von 400 Mark. Aufwärts.

Fräulein. 33 u. 35 J. große Vernehmliche Fräulein, sehr vermög., wünsch. in Gut von 400 Mark. Aufwärts. Fräulein, sehr vermög., wünsch. in Gut von 400 Mark. Aufwärts. Fräulein, sehr vermög., wünsch. in Gut von 400 Mark. Aufwärts.

Fräulein. 33 u. 35 J. große Vernehmliche Fräulein, sehr vermög., wünsch. in Gut von 400 Mark. Aufwärts. Fräulein, sehr vermög., wünsch. in Gut von 400 Mark. Aufwärts. Fräulein, sehr vermög., wünsch. in Gut von 400 Mark. Aufwärts.

Fräulein. 33 u. 35 J. große Vernehmliche Fräulein, sehr vermög., wünsch. in Gut von 400 Mark. Aufwärts. Fräulein, sehr vermög., wünsch. in Gut von 400 Mark. Aufwärts. Fräulein, sehr vermög., wünsch. in Gut von 400 Mark. Aufwärts.

Fräulein. 33 u. 35 J. große Vernehmliche Fräulein, sehr vermög., wünsch. in Gut von 400 Mark. Aufwärts. Fräulein, sehr vermög., wünsch. in Gut von 400 Mark. Aufwärts. Fräulein, sehr vermög., wünsch. in Gut von 400 Mark. Aufwärts.

Fräulein. 33 u. 35 J. große Vernehmliche Fräulein, sehr vermög., wünsch. in Gut von 400 Mark. Aufwärts. Fräulein, sehr vermög., wünsch. in Gut von 400 Mark. Aufwärts. Fräulein, sehr vermög., wünsch. in Gut von 400 Mark. Aufwärts.

Fräulein. 33 u. 35 J. große Vernehmliche Fräulein, sehr vermög., wünsch. in Gut von 400 Mark. Aufwärts. Fräulein, sehr vermög., wünsch. in Gut von 400 Mark. Aufwärts. Fräulein, sehr vermög., wünsch. in Gut von 400 Mark. Aufwärts.

Fräulein. 33 u. 35 J. große Vernehmliche Fräulein, sehr vermög., wünsch. in Gut von 400 Mark. Aufwärts. Fräulein, sehr vermög., wünsch. in Gut von 400 Mark. Aufwärts. Fräulein, sehr vermög., wünsch. in Gut von 400 Mark. Aufwärts.

Fräulein. 33 u. 35 J. große Vernehmliche Fräulein, sehr vermög., wünsch. in Gut von 400 Mark. Aufwärts. Fräulein, sehr vermög., wünsch. in Gut von 400 Mark. Aufwärts. Fräulein, sehr vermög., wünsch. in Gut von 400 Mark. Aufwärts.

Fräulein. 33 u. 35 J. große Vernehmliche Fräulein, sehr vermög., wünsch. in Gut von 400 Mark. Aufwärts. Fräulein, sehr vermög., wünsch. in Gut von 400 Mark. Aufwärts. Fräulein, sehr vermög., wünsch. in Gut von 400 Mark. Aufwärts.

Fräulein. 33 u. 35 J. große Vernehmliche Fräulein, sehr vermög., wünsch. in Gut von 400 Mark. Aufwärts. Fräulein, sehr vermög., wünsch. in Gut von 400 Mark. Aufwärts. Fräulein, sehr vermög., wünsch. in Gut von 400 Mark. Aufwärts.

Fräulein. 33 u. 35 J. große Vernehmliche Fräulein, sehr vermög., wünsch. in Gut von 400 Mark. Aufwärts. Fräulein, sehr vermög., wünsch. in Gut von 400 Mark. Aufwärts. Fräulein, sehr vermög., wünsch. in Gut von 400 Mark. Aufwärts.

Fräulein. 33 u. 35 J. große Vernehmliche Fräulein, sehr vermög., wünsch. in Gut von 400 Mark. Aufwärts. Fräulein, sehr vermög., wünsch. in Gut von 400 Mark. Aufwärts. Fräulein, sehr vermög., wünsch. in Gut von 400 Mark. Aufwärts.

Fräulein. 33 u. 35 J. große Vernehmliche Fräulein, sehr vermög., wünsch. in Gut von 400 Mark. Aufwärts. Fräulein, sehr vermög., wünsch. in Gut von 400 Mark. Aufwärts. Fräulein, sehr vermög., wünsch. in Gut von 400 Mark. Aufwärts.

"Kleine Anzeigen" alle die Wochentage. Das Blatt kostet 6 Rpf., die Heftzahl 20 Rpf., wobei über 10 Heftzahlen gelten als unter. Die Preise werden auf alle 5 Rpf. nach unten abgerundet. Geschäftsstelle bei Redaktion 20 Rpf., bei Zeitung 60 Rpf. "Kleine Anzeigen" werden am besten bei den Briefmarken aufgenommen. Der Druck, welcher der Begegnung nach dem letzten Stande befreit ist, wird mit 20 Rpf. angenommen und bei der Zeitung befreit. Jeder über die Begegnung hinaus ist aus dem Blatt gestrichelt.

Offene Stellen

Hundert Damen und Herren finden gütlichende Beschäftigung
 Verdienst nachweislich täglich RM. 15.-
Oxilwerke, Leipzig und Chemnitz-Grüna
 Zu melden Ausgangslager
Halle (S.), Webers Hotel
 Miersburger Straße 13.

Vertrauensposten

als Ausführenden
 finden mit zuverlässigen Herren an allen Orten (keine Späße nebenbei).
 Besoldung n. Zerst. 2000 bis 3000.
 Bewerbungen erbitte
 Verlag Gerde,
 Berlin SW. 68/24.

Klotte Straßenverkäufer

sucht ein
 Schuhhändler,
 Magdeburgerstr. 12.

Melkerlehrling

sucht sofort ein, zwei Jahre Lehrzeit.
 M. Brummer,
 ger. Melkermeister,
 Euba,
 Miersleben-End.

Bäckerlehrling

zu Herrn gesucht.
 Frau
 Friedr. Meier-Str. 7.

Junger Maler

(auch Maler) sofort
 gef. Angebote ohne
 Originalzeug. unter
 N. 2217 an die Exp.
 d. Ztg.

Sofort Melkerlehrling

17-18 Jahre alt,
 Fris. Kurlau, Ober-
 münde in Querlin,
 Sülzsch-Band.

Mädchen

20-25 Jahre alt,
 mit Koch- und etwas
 Nähtenkenntnis, zum
 1. 4. für Berlin. Gute
 Hausarbeit gesucht.
 Bewerbungen nur mit
 guten Zeugnissen aus
 besten Häusern mögl.
 Ich melde unter
 D 16416 an die Exp.
 d. Ztg.

Sofort für landw. Hausarbeit

kräftiges
Mädchen
 Miersleben,
 Wehmer.

Kleines, pervertes Mädchen

für großen Haushalt
 gesucht. Offert. unter
 N. 2200 an die Exp.
 d. Ztg.

Musik

(Clav. u. Geige) gef.
 Offert. unter D 16409
 an die Exp. d. Ztg.

Sofort für landw. Hausarbeit

ohne Ausbildung
 mit guten Zeugnissen,
 in allen Hausarbeit,
 erfahren (für Fleisch-),
 Zeugnisse, nur
 Schatzsch. erbet.
 unter D 16408 an die
 Exp. dieser Zeitung.

Sofort für landw. Hausarbeit

ohne Ausbildung,
 mit guten Zeugnissen,
 in allen Hausarbeit,
 erfahren. Zeugnisse
 Schatzsch. in Schatzsch.
 erbeten an Frau
 Kaufmann
 M. Straßer,
 Weitz (Saale).

Gute Mädchen

zum Helfen
 gesucht. Offert. unter
 N. 2200 an die Exp.
 d. Ztg.

Mädchen

zum Helfen
 gesucht. Offert. unter
 N. 2200 an die Exp.
 d. Ztg.

Mädchen

zum Helfen
 gesucht. Offert. unter
 N. 2200 an die Exp.
 d. Ztg.

Mädchen

zum Helfen
 gesucht. Offert. unter
 N. 2200 an die Exp.
 d. Ztg.

Mädchen

zum Helfen
 gesucht. Offert. unter
 N. 2200 an die Exp.
 d. Ztg.

Mädchen

zum Helfen
 gesucht. Offert. unter
 N. 2200 an die Exp.
 d. Ztg.

Mädchen

zum Helfen
 gesucht. Offert. unter
 N. 2200 an die Exp.
 d. Ztg.

Mädchen

zum Helfen
 gesucht. Offert. unter
 N. 2200 an die Exp.
 d. Ztg.

Mädchen

zum Helfen
 gesucht. Offert. unter
 N. 2200 an die Exp.
 d. Ztg.

Mädchen

zum Helfen
 gesucht. Offert. unter
 N. 2200 an die Exp.
 d. Ztg.

Mädchen

zum Helfen
 gesucht. Offert. unter
 N. 2200 an die Exp.
 d. Ztg.

Mädchen

zum Helfen
 gesucht. Offert. unter
 N. 2200 an die Exp.
 d. Ztg.

Mädchen

zum Helfen
 gesucht. Offert. unter
 N. 2200 an die Exp.
 d. Ztg.

Mädchen

zum Helfen
 gesucht. Offert. unter
 N. 2200 an die Exp.
 d. Ztg.

Mädchen

zum Helfen
 gesucht. Offert. unter
 N. 2200 an die Exp.
 d. Ztg.

Mädchen

zum Helfen
 gesucht. Offert. unter
 N. 2200 an die Exp.
 d. Ztg.

Mädchen

zum Helfen
 gesucht. Offert. unter
 N. 2200 an die Exp.
 d. Ztg.

Mädchen

zum Helfen
 gesucht. Offert. unter
 N. 2200 an die Exp.
 d. Ztg.

Mädchen

zum Helfen
 gesucht. Offert. unter
 N. 2200 an die Exp.
 d. Ztg.

Mädchen

zum Helfen
 gesucht. Offert. unter
 N. 2200 an die Exp.
 d. Ztg.

Mädchen

zum Helfen
 gesucht. Offert. unter
 N. 2200 an die Exp.
 d. Ztg.

Ostern naht....

Die Frühjahrs-Neuheiten sind
 vollzählig eingetroffen

Mäntel Kleider Blusen Röcke Pullover

in den neuesten Formen,
 modernen Farben und sehr
 preiswert

Zum modernen Frühjahrskleid der
 neue Strumpf
 Pa. Waschseide, gut sitzend,
 sehr haltbar, moderne neue
 Farben

Das neue Unterkleid
 Garnitur aus gutem maschen-
 festen Charmause, Unterkleid mit
 Handhoehsaum, Schlüpfen da-
 zu passend, in allen Größen

BRUNO FREYTAG

Halle (Saale), Leipzig Straße 100

Mädchen

zum Helfen
 gesucht. Offert. unter
 N. 2200 an die Exp.
 d. Ztg.

Mädchen

zum Helfen
 gesucht. Offert. unter
 N. 2200 an die Exp.
 d. Ztg.

Mädchen

zum Helfen
 gesucht. Offert. unter
 N. 2200 an die Exp.
 d. Ztg.

Mädchen

zum Helfen
 gesucht. Offert. unter
 N. 2200 an die Exp.
 d. Ztg.

Mädchen

zum Helfen
 gesucht. Offert. unter
 N. 2200 an die Exp.
 d. Ztg.

Mädchen

zum Helfen
 gesucht. Offert. unter
 N. 2200 an die Exp.
 d. Ztg.

Mädchen

zum Helfen
 gesucht. Offert. unter
 N. 2200 an die Exp.
 d. Ztg.

Mädchen

zum Helfen
 gesucht. Offert. unter
 N. 2200 an die Exp.
 d. Ztg.

Mädchen

zum Helfen
 gesucht. Offert. unter
 N. 2200 an die Exp.
 d. Ztg.

Mädchen

zum Helfen
 gesucht. Offert. unter
 N. 2200 an die Exp.
 d. Ztg.

Mädchen

zum Helfen
 gesucht. Offert. unter
 N. 2200 an die Exp.
 d. Ztg.

Mädchen

zum Helfen
 gesucht. Offert. unter
 N. 2200 an die Exp.
 d. Ztg.

Mädchen

zum Helfen
 gesucht. Offert. unter
 N. 2200 an die Exp.
 d. Ztg.

Mädchen

zum Helfen
 gesucht. Offert. unter
 N. 2200 an die Exp.
 d. Ztg.

Mädchen

zum Helfen
 gesucht. Offert. unter
 N. 2200 an die Exp.
 d. Ztg.

Mädchen

zum Helfen
 gesucht. Offert. unter
 N. 2200 an die Exp.
 d. Ztg.

Mädchen

zum Helfen
 gesucht. Offert. unter
 N. 2200 an die Exp.
 d. Ztg.

Junges Mädchen

21 Jahre, erfahren in
 Kochen, Nähen und
 Waschen, sucht
 auf gute Zeugnisse,
 Stellung in Halle.
 Werte Angebote erb.
 Emma Summel,
 Bernburg-Band.

Mädchen

20 Jahre, welches an
 feinfühlig, arbeiten
 gewöhnt ist, sucht
 Stellung in Haus-
 halt. Nähtenkenntnis
 vorhanden. Offert. unter
 N. 2200 an die Exp.
 d. Ztg.

Gebild. Dame

erfahren im Kochen,
 Schneiderin u. Näht.
 findet, sucht post.
 Stellung, auch in
 Geschäft. Offert. unter
 N. 2207 an die Exp.
 d. Ztg.

Mädchen

20 Jahre, welches an
 feinfühlig, arbeiten
 gewöhnt ist, sucht
 Stellung in Haus-
 halt. Nähtenkenntnis
 vorhanden. Offert. unter
 N. 2200 an die Exp.
 d. Ztg.

Mädchen

zum Helfen
 gesucht. Offert. unter
 N. 2200 an die Exp.
 d. Ztg.

Mädchen

zum Helfen
 gesucht. Offert. unter
 N. 2200 an die Exp.
 d. Ztg.

Mädchen

zum Helfen
 gesucht. Offert. unter
 N. 2200 an die Exp.
 d. Ztg.

Mädchen

zum Helfen
 gesucht. Offert. unter
 N. 2200 an die Exp.
 d. Ztg.

Mädchen

zum Helfen
 gesucht. Offert. unter
 N. 2200 an die Exp.
 d. Ztg.

Mädchen

zum Helfen
 gesucht. Offert. unter
 N. 2200 an die Exp.
 d. Ztg.

Mädchen

zum Helfen
 gesucht. Offert. unter
 N. 2200 an die Exp.
 d. Ztg.

Mädchen

zum Helfen
 gesucht. Offert. unter
 N. 2200 an die Exp.
 d. Ztg.

Mädchen

zum Helfen
 gesucht. Offert. unter
 N. 2200 an die Exp.
 d. Ztg.

Mädchen

zum Helfen
 gesucht. Offert. unter
 N. 2200 an die Exp.
 d. Ztg.

Mädchen

zum Helfen
 gesucht. Offert. unter
 N. 2200 an die Exp.
 d. Ztg.

Mädchen

zum Helfen
 gesucht. Offert. unter
 N. 2200 an die Exp.
 d. Ztg.

Mädchen

zum Helfen
 gesucht. Offert. unter
 N. 2200 an die Exp.
 d. Ztg.

Mädchen

zum Helfen
 gesucht. Offert. unter
 N. 2200 an die Exp.
 d. Ztg.

Mädchen

zum Helfen
 gesucht. Offert. unter
 N. 2200 an die Exp.
 d. Ztg.

Farben u. Lacke

Maass & Co.
 aller Art und für jeden Zweck liefert vorteilhaft
Fabrik für Lack-, Rostschutz- und Anstrichfarben
 Herrenstraße 11 und Relbeck — Ruf 24708

großer Laden

(Martinstraße 11, an der oberen
 Leipzig Straße) mit Büro-, Lager-
 u. Werkstattträumen ist ab 1. April
 1932 zu vermieten. Näheres bei
Hoffmann, Pianohaus
 am Liebkowplatz.

Leipzig Straße 101

I. u. II. Stockwerk (Zweitwohnung) als
 Büro oder für gewerbliche Zwecke
 zu vermieten.
 II. Stock erst. aus 2 Wohnungen.
 Rechtsanwalt Baumbach, Brüderstr. 10.

Leibnizstr. 101

in gutem Hause
 1-2 leere Zimm.
 in gutem Hause,
 Offert. mit Preis an
 Frein Dr. von
 Salfeld, Erfurt,
 postlagernd.

Heben-Laden mit Stube

ab 1. April 1932 fertig zu vermieten. Auch
 als Werkstatt. Kontor oder Lager.
 Offert. unter N. 2206 an die Exp. d. Ztg.

Ulrichstr. 17 herrschaftl. 1. Etage

7 Zimmer, reichlich Zubehör, Regen-
 kenneigung, zum 1. April zu vermieten.
 Viele an: Hoffm.
 in herrschaftlichem Hause, Hauptstadt,
 Miete 100 RM. Suche: 3 1/2 bis 4 Zimmer-
 Wohnung, Miete ca. 60 RM. Offert. unter
 N. 2214 an die Exped. dieser Zeitung.

5-Zimmer-Wohnung

in herrschaftlichem Hause, Hauptstadt,
 Miete 100 RM. Suche: 3 1/2 bis 4 Zimmer-
 Wohnung, Miete ca. 60 RM. Offert. unter
 N. 2214 an die Exped. dieser Zeitung.

Dauermieter(in)

Besitzerin od. Mieter
 wird bei be-
 fehl. Stellen, auch
 in freundschaftl. Land-
 haus mit schönem
 Garten in gedeg-
 neter am Sore
 geboten. Frd. Ang.
 erbet. unter N. 17619 an
 die Exp. d. Ztg. X

gut möbl. Zim.

sofort zu vermieten
 Angerweg 87.

gut möbl. Zimmer

sofort zu vermieten
 Sophienstr. 10 p. l.

7-Zimm. Wohn.

sofort zu vermieten
 Marienstraße 12.

Bettzimmer. 20

herrsch. 6-Zimmer-
 Wohnung mit Möb-
 lenkamm. u. Winter-
 garten, 20, an
 Hauptstr. noch ein
 Mansardenzimmer.
 Miete 160 bis 165
 Mark, ab 1. April
 oder später zu ver-
 mieten. Näheres,
 Frd. Ang. erbet. unter
 N. 17619 an die Exp.
 d. Ztg.

2 leere Zimmer

mit Küche sofort zu
 verm. Beschäftigung
 9-11, 2-4.
 Steinweg 15 III.

gut möbl. Zim.

mit Kabinen zu verm.
 Defener Str. 250 I
 (Nähe Markt, Platz).

Läden

am Hollmarkt sofort
 zu vermieten. Näheres
 bei
 S. J. Schumann,
 Gr. Steinstr. 19.

Engerdrücker

postend. f. Vortrop-
 schloß od. Postage-
 geschäft, billig zu
 verm. ab 1. April.
 Marktbergstr. 99 I. I.

Garage frei

Marktbergstr. 22.
 zum 15. April od.
 1. Mai zwei behag-
 liche

Zimmer

in gutem Hause zu
 vermieten (auch einz.).
 Zentralheizung, Wärme-
 elektrischer Heiz, Zete-
 phen 26000.
 Sonniges
Wohn- u. Schlafz.
 möglichst nach dem
 Markt, an 2 Personen
 sofort zu vermieten.
 Markt 15 I.

Sameneinkauf

ist Vertrauenssache!
 Warten Sie nicht länger! Jetzt können Sie in Ruhe Ihre
Sämereien - Besonien - Gladiolen
 einkaufen - Aber nur im Spezialgeschäft
Samenhandlung
Max Krug
 Markt 15 neben der Hirsch-Apotheke

Familien-Nachrichten

STATT KARTEN

HERBERT WEISSEL
RUTH WEISSEL
GEB. EHLERT
VERMÄHLTE

HALLE (SAALE), GR. STEINSTRASSE 29

Ihre am 15. März 1932 in der Stille im Dom zu Naumburg vollzogene Vermählung geben bekannt
Hugo Sulze
u. Frau **Käthe**
geb. Busch.
Gotha, den 15. 3. 32 und Laucha.

Große Fänge

Kurze Dampferreisen

deshalb erstklassige Ware zu billigen Preisen.

Freitag, Sonnabend oder Sonntag auf jeden Tisch ein Gericht Fisch



Seelachs ohne Kopf.... Pfd. 20 Pf.
Kabeljau ohne Kopf.... Pfd. 25 Pf.
Grüne Heringe mittel, 4-5 Pfd. 23 Pf.
Seelachsfilet..... Pfd. 35 Pf.
Kabeljaufilet..... Pfd. 38 Pf.
Karbonaden, bratfertig Pfd. 35 Pf.
Fischgehacktes..... Pfd. 35 Pf.
Schellfisch ohne Kopf... Pfd. 40 Pf.
Schollen groß u. klein... Pfd. 48 Pf.
Rotzungen..... Pfd. 80 Pf.
Austernfischkoteletten Pfd. 75 Pf.
Heibutt und Steinbutt
Flusszander..... Pfd. 75 Pf.
Leb. Karpfen, 2-4 Pfd. Pfd. 100 Pf.
Leb. Porflossschlitten Pfd. 140 Pf.

Täglich frische Räucherwaren

Sprotten..... 1 Pfd. Kiste nur 25 Pf.
Bücklinge, Riste 2 Pfd. Inh. nur 50 Pf.
Bücklinge, Kiste 5 Pfd. Inh. nur 100 Pf.
Makrelenbücklinge, ½ Pfd. 13 Pf.
1 Waggon Fischkonserven
Brathering Sardinien 2-Pfd-Dose **50** Pf.
hering i. Gelee
Fetheringe in Tomaten **48** Pf.
..... Dose knapp 1 Pfd. nur
Sämtliche feine Fischkonserven sehr preiswert in Riesenauswahl.

Oster-Preise

KRAWATTEN
K'Selde 95 Pfg. bis 3 Mk.,
reine Selde 2.50 bis 5 Mk.
OBERRHEMDEN
mit Kragen 5.50 bis 10 Mk.
Dornbusch-Kragen
80 Pfg.

Blankenstein
obere Leipziger Straße 71.

Schülermützen
und Schulabzeichen für alle Schulen in bekannter Qualität **billiger!**
J. Kaliga, Mützenfabrik
Gr. Klausstraße 35, am Markt.

Empfehle geg. Nachn. **Tafelbutter**
zum Aufb. Tagesfr. je Pfd. ab 100 Pfd. mit
zirk. 1.10 Mk. je Pfd. ab 100 Pfd. mit
J. Gutack, Heydekrug (Memelland).

Frische Schweinehälften 74 Pf.
Frischer Schmeer nur 52 Pf.

„Eine kluge Hausfrau“

besichtigt zunächst die Auslagen und versucht unter allen Umständen billig und gut einzukaufen!!
Alle Hausfrauen kaufen jetzt Hühner ohne Darm 68 Pf.
1 Pfd. jetzt nur 68 Pf.

Alles Irisch! Ohne Knochen!
Kalbstricklesefleisch nur 68 Pf.
Kalbsnierenbraten nur 74 Pf.
Kalbskeule u. Rücken 84 Pf.

Zarter Rinderbraten nur 74 Pf.
Zartes Roastbeef, nur 78 Pf.
Zarte Schweine-Schnitzel 92 Pf.
Zarte Kalbs-Schnitzel 92 Pf.
Frisch. Rindgehacktes
Frisch. Gulaschfleisch **58 Pf.**

A. Knäusel, Oster, Wurst
Fleischwaren

Gute preiswerte Geschenke für Konfirmanden

Nagelpflege mit vielen Instrumenten 6.75 4.50 **3.50**

Toilettenkasten in schönen Farben 6.75 4.50 **3.50**

Reise-Necessaires echt Rindleder 12.- 8.- **5.-**

Kristallvase mit Blumenschiff 3.85 kleiner **2.50**

Geldtasche echt Saffianleder 2.50 und **1.50**

Verstärkte Zigaretten-Etuis gute starke Ausführg. **2.75**

Sammettasche Rosenthal-Porzellan 3.- und **2.-**

Echt silberne Armbanduhren **5.50**

HALLE-SAALE **ITTER** IM RITTERHAUS

Wunderbische Halsketten größte Auswahl 3.- 2.- 1.-

Zu Ostern und Konfirmation

Ein guter Tropfen für wenig Geld!
Pfaffenschwabenheimer Hölle 1/1 Flasche einschl. Flasche **65**

Apfelmus tafelfertig... 1/1 Dose **42**
Gemüse-Erbsen... 1/1 Dose **56**
Junge Erbsen... 1/1 Dose **66**
Gemischtes Gemüse V 1/1 Dose **66**
Leipziger Allerlei... 1/1 Dose **75**
Junge Schnittbohnen 1/1 Dose **43**

Eine außergewöhnliche Leistung!
S & F-Magneteeier extra große Trinker... **10 Stück 95**
Deutsche Trinker große Ware... **10 Stück 88**
Trinker goldfrisch... **10 Stück 80**
Frische Eier... **10 Stück 62**

Oster-Hasen und Eier... Stück von **5**
Oster-Schokolade halbhüh... 100 gr. Tafel **20**

Auszugmehl griffig Pfd. **30**, glatt Pfd. **27**
Weizenmehl 000... Pfd. **24**
Weizenmehl 00... Pfd. **22**
S&F-Lyra-Margarine... Pfd. **40**
S&F-Margarine... Pfd. **58, 48, 34**
Orangen süß und saftig... 3 Pfd. **52**

Knackwurst, Blut- oder Leberwurst Pfd. **98**

Sonderangebot:
Bierwurst... 1/1 Pfd. **19**
Filetwurst... 1/1 Pfd. **28**

Steinweg 13 Geltsstraße 6 Am Steinfor 7 Reflex 3

SCHADE & FÜLLGRABE
LEIPZIG 8% Rückvergütung FRANKFURT

...natürlich, wenn die Welt nicht wis.

daß Sie etwas zu verkaufen haben, ist es auch gar nicht weiter wunderbar, wenn niemand kommt Solange Sie auf die Veröffentlichung Ihrer Angebote in der überall geleseenen „Saale-Zeitung“ verzichten, werden Sie immer nur einen kleinen Käuferkreis erreichen. Das Gros, das für den Mehrumsatz in Frage kommt, bringt Ihnen die „Saale-Zeitung“.

Privatautofahrt. mit großer Auswahl. Sifamerer 20 St. Zehring, Gr. Wallstraße 42. Tel. 24263.

Vermischtes
Weich ebendebener, christlich not-gefunnt. Herr würde einer

Einjam. Idreiß?
Schneiderin, Mitte 30. Epp. unt. D 16411 an die Exp. d. Ztg.

Heute schließt nach langem schweren Leiden im Alter von 44 Jahren mein geliebter Mann, Sohn und Bruder, der
Gutsbesitzer Paul Seibicke
Königl. preuß. Leutnant der Reserve im ehem. schweren Reserve-Reiter-Regiment ein.
In tiefer Trauer
Ella Seibicke
im Namen der Hinterbliebenen
Kruppa, den 16. März 1932
Beerdigung findet Sonnabend, den 19. März, 3½ Uhr nachmittags statt. Von Beileidsbesuchen bitten wir absehen zu wollen.

Statt jeder besonderer Anzeige
Am 16. ds. Mis. früh verschied plötzlich u. unerwartet unsere gute, liebe Großmutter, Schwiegermutter Schwägerin und Tante
Frau Elise Brösicke geb. Dantz
im 74. Lebensjahre.
In tiefer Trauer im Namen aller Hinterbliebenen
H. Burkhardt
Sie folgte ihrem vier Tage vorher verstorbenen Gatten nach vor dessen Beisetzung nach.
Die Beisetzung erfolgt in aller Stille.
Von Kranzspenden, Beileidsbesuchen bitte Abstand nehmen zu wollen.

Nachruf!
Am 15. März d.J. verstarb unser lieber Kollege
Herr Oberstadtssekretär Paul Menzel.
Wir verlieren in ihm ein langjähriges und treues Mitglied.
Sein Andenken werden wir stets in Ehren halten.
Halle (S.), den 17. März 1932.
Verband der Kommunalbeamten und -angestellten
Preußens e. V.
Ortsgruppe Halle (S.)
Der Vorstand.

Heute entschlief sanft nach schweren Leiden unsere liebe, gute Mutter
Frau Emma Walther
geb. Ulgemann.
Im Namen der trauernden Hinterbliebenen **Otto Walther**,
Halle (Saale), Breite Straße 32.
Beerdigung 18. 3. Gertraudenfriedhof kl. Kapelle.

Frische Zwangs-Innung Halle (S.) u. den Saalkreis.
Nach langem Krankenlager starb am Dienstag, den 15. März, unser Kollege, der Friseurmeister **Paul Münch**.
Wir werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren.
Paul Blum, Obermeister,
Paul Blum, Meister,
die Einsicherung findet Freitag 3 Uhr statt.

Für die überaus zahlreichen Beweise der Liebe und Teilnahme beim Heimgang unseres treuen Entschlafenen sagen wir allen auf diesem Wege unser herzlichsten Dank.
Im Namen der Hinterbliebenen
Ida Nicolai
geb. Nicol
Leitwitz, den 16. März 1932

Mein **Büro**
befindet sich jetzt
große Steinstraße 8 I
Eingang Barbücherstraße
Dr. Schöler
Rechtsanwalt und Notar.

Großmutter erkrankt,
Mutter lobt,
Enkelin tut das Schwerk
Trauernde
von **Tittel**
nur
333, 340, 750 oder 900 zentempelt das Stück 4-80 M.
Juwelier Tittel
Trauerzeuge
Schmeerstraße 12

Holenträger
Lehr große Kisten
u. Scherer Nachf.,
Galle Str. Steinhr. 84

Massage
Magdeburger Str. 6
2 Treppen rechts.
ERBSTRICHER
Nr. 28), Fahrradfabrik.

Estorben:
Hoferschen, Luise Gouvenfeld geb. Benckenstein, 80 J., Beerd. 19. 3., 14 Uhr.
Bernburg, Otto Runge, 96 J., Beerdigung 18. 3., 15 Uhr.
Bertha Heide, Peter 18. 3., 16 Uhr.
Eilenburg, Auguste Büßhoff geb. Scherfner, Peter 18. 3., 14 Uhr.
Frau Minna von der Heiden geb. Schuber, 86 Jahre, Beerd. 18. 3., 15.30 Uhr.
Heddingen, Friederike Schelbhardt geb. Stephan, 74 Jahre, Weiß, 17. 3., 15 Uhr.
Hörten, Hilfrich Köhler, 66 J., Beerd. 18. 3., 15 Uhr.
Leopoldshöhe, Käthe Freitag geb. Rasche, 78 Jahre, Beerdig. 18. 3., 15 Uhr.
Leuna, Ernst Pfäfer, 77 Jahre, Beerd. 18. 3., 15 Uhr.
Scherburg, August Jung, 74 J., Beerd. 18. 3., 15.30 Uhr.
Werfeburg, Emilie Verbot geb. Zahn, Beerd. 19. 3., 15 Uhr.

Schlafzimmer
ganz besonders preiswert und modern
RM. 280.- 310.- 450.- 525.- 595.- 650.- 775.- 950.-
Auf Wunsch Zahlungserleichterung Transport frei!
Bettenhaus Bruno Paris
Kleine Ulrichstr. 2 bis Domplatz 9 (3 Minuten vom Markt).
ESLU Schlaftisane, Polster, Stahlrahmen, Chaiselonge, ein jedes Teil schick, Katalog frei, durchgeschickte (mit Abb.)

Aus der Heimat

Vor einem neuen Substratofphären-Start.

Witterfeld. Wie bekannt wird, plant man nach der gestiegenen Lebenskosten des Salmons „Ernst Brandenburg“ in die Substratofphäre einen neuen Start mit nachsichtsam denselben Ballon und derselben Besatzung Schütz-Sudtorff. Auf dieser Fahrt sollen die Erfahrungen der ersten nutzbar gemacht und mit noch verbesserter Apparatur gearbeitet werden. Der Zeitpunkt des Starts ist noch lange hinausgeschoben worden.

Ein Schüler beim Experimentieren verunglückt.

Witterfeld. Ein Schüler der Madonnen-Schule wollte mit selbst hergestellten Sprengstoff Versuche vornehmen. Der Sprengstoff explodierte jedoch, wobei der Schüler schwere Hand- und Gesichtsverletzungen erlitt.

Goldschäftgräber.

Moritz. Wie gemeldet, sollte in Gertzode der Einmalige Aufwuchs an Gold gefunden sein, weil man mit ihm einen Versuch während des Krieges vergrabenen Goldschäft heben wollte. Ohne diesen Schatz gehoben zu haben, sind die „Entwürfer“ und Wächter jetzt wieder heimgekehrt. Wächter hat Fingerringe am Kopf und Hals und will bei der Wahrung aus dem Auto geprügelt sein. Im Hainland wurde festgestellt. Das ganze Wächter scheint ein dummer Schwergewicht zu sein.

Billigere Breitenkanäle.

Dobbenwischen. Die hiesigen Fuhrunternehmer haben beschlossen, die Breitenkanäle des Bitterfelder Bahnhofs, n. Bsp., von 10 bis auf 5 km. 10 bis pro Zentner billiger zu fahren als wie bisher.

Ein Habijsch schlägt einen Hasen.

Zaruzis. Eine interessante Beobachtung konnte ein hiesiger Radfahrer auf der Landstraße von Wietze nach Zaruzis machen. Ein Habijsch ließ mehrmals auf einen fliehenden Hasen nieder, bis es ihn gelang, sich auf dem Rücken der Beute festzusetzen, wobei er nun dem Hasen ein Stroh auf den Rücken warf. Der Hase brach unter dem Strohpäckchen das Rückgrat zusammen, der dann von dem Radfahrer verwirrt wurde.

Brandunglück.

Die Gummischürze fängt Feuer. **Erhart.** Im Hause Neudorfstraße Nr. 4 kam am Dienstag zu einem Brandunglück. Die Gummischürze brannte im Feuer, die Glühbirne fiel und kam bei der Arbeit am Herd bei der Feuerung zu nahe. Sie hatte eine

Brandstiftungen.

Die Rauche des Dienstmädchens.

Faren. Am Montagmorgen brannte die Scheune des Landwirts Schwanze in Lohe trotz Löschanstrengungen der Wehren von Faren und Umgebung mit Feuer und Ertragsverlust nieder. Eine Anzahl Wehrlöcher löste zwei Hunde, deren Hüften in der Scheunenecke fanden, kamen in den Flammen um. Die sorglichen Ermittlungen der Landräber ergaben, daß das lösliche Dieb in dem Hause des Landwirts, dem am 1. April gefündigt worden war, den Brand aus Rauche angelegt hatte. Sie warf glühende Kohlen in das Scheunentor, so daß das Feuer an mehreren Stellen zu gleicher Zeit ausbrach.

Drei Schwestern gleichzeitig niedergebrannt.

Klein-Gers. In der Nacht zum Montag kam in den drei Scheunen der Schwestern die Wehrend, kleine und Deppert fast gleichzeitig Feuer aus. Alle drei brannten bis auf die Mauern nieder. Die Wehren

Erpreßertrieb.

Unterwieschen. Der Hauslehrer Zeigebach erhielt hier einen Drohbrief, in dem er aufgefordert wurde, 400 RM. in einem Brief vorläufig nach Dobbenwischen zu schicken, widrigenfalls er nach der Wahl von der folgenden Partei entlassen werden würde. Der Brief war in Leuchtersburg in Post gegeben. Ob er wirklich politische Hintergründe hat, oder ob es sich um eine Erpreßung oder einen Zumeinigungsversuch handelt, werden hoffentlich die bereits eingeleiteten polizeilichen Ermittlungen ergeben.

Gummischürze um. Diese Schürze fing zuerst Feuer und sofort stand die ganze Kleidung in Flammen. Die Frau rief um Hilfe, aber die Nachbarn kamen zu spät. Die Feuerwehre brachte die Schwermere in die Stadtstraße, Krankenhaus, wo sie zur Zeit noch im Wasserbade liegt.

Scheinende Pferde vernichten ein Menschenleben.

Ainelsbrück. Die Pferde des Landwirts Grießbach aus Frömmstedt scheuten auf der Fahrt vom Bahnhof Grieben und rieten mit dem Fuhrwerk die Straße entlang. Hinter Wehr wurden die Wagenräder vernichtet, und infolgedessen fuhr der 24-jährige Sohn (Witt) Grießbach vom Wagen. Er wurde bewusstlos auf der Straße aufgefunden und dem Krankenhaus zugeführt. Seine Verletzungen waren so schwer, daß er nach kurzer Zeit im Krankenhaus starb.

Unterfertigungen bei der Stadterwaltung.

Eisenach. Ein hiesiger Beamter hat im Jahre Unterfertigungen begangen. Er hat in diesen einen Selbstmordversuch unternommen. Zurzeit sind noch die Untersuchungen im Gange. Es heißt nicht fest, welche Art Verbrechen bei der Unterschlagung in Frage kommt.

mußten sich darauf beschränken, die bedrohten Nachbargebäude zu halten. Alle Ersteren brachte Inventar wurden vernichtet. Außerdem kamen zehn Schweine und ein Kalb in den Flammen um. Mit höherer Wohlstandlichkeit ten auch hier die Brandstiftung angenommen werden. Die Unterfertigung ist im Gange. Zur Ermittlung des Brandstifters ist eine Belohnung von 1000 RM. ausgesetzt worden.

Eindreherbande.

41 Einbrüche in Ober- und Südburg. **Brandenburg.** Durch hiesige Landräber wurde man einer vierfachen Eindreherbande, die seit die von Januar 1931 an in Brandlage und im ganzen Ober- und Südburg fortgesetzt gemeinsame Einbrüche verübt hat. In Brandlage allein wurden 14 Einbrüche ausgeführt. Es handelt sich um die oberen Etagen der hiesigen Einbruch im Schützenhaus bei Braunkopf von Postwachstmeister Boden geflohen haben, als er die Eindreher festnehmen wollte. Die vier Eindreher kamen aus Thüringen und wurden nach durch die Braunkopf Beamten dort festgenommen. Es handelt sich um Arbeitstiele im Alter von 25 bis 28 Jahren. Die Eindreher führten in der Brandlage Bargeld, Raubwaffen und Schmuckstücke mit sich, das die Eindreher geflohenen Gutes in Thüringen verkauft haben. Die Eindreher wurden dem Amtsgericht Wallewitz zugeführt. Bisher haben 41 Einbrüche eingeleitet, und zwar gingen in den meisten Fällen jeweils zwei Eindreher auf Hand aus.

Gulfan-Adolf-Berein.

Magdeburg. Die vom Gulfan-Adolf-Berein eingeleitete Sammlung „Eine Million in Groschen“, die noch im Laufe dieses Jahres beendet werden soll, ist auch in den letzten Monaten planmäßig durchgeführt worden. Am Ende des zweiten Sammeljahres waren bereits 600 000 RM. aufgebracht, so daß damit zu rechnen ist, daß das in Aussicht genommene Ziel fast erreicht wird. Aus der Provinz Sachsen sind bisher rund 20 000 RM. eingeleitet worden. Von den Kirchenkreisen hat die Synode Halle-Stadt mit 175 000 RM. an der Spitze, es folgen zwei weitere Kirchenkreise mit je über 700 000 RM., fünf mit über 600 RM., drei mit über 500 Reichsmark, vier mit über 400 RM., zwölf mit über 300 RM., acht mit über 200 RM., dreizehn mit über 100 RM., neunzehn mit über 50 RM., vierzehn mit über 30 RM. Beistand drei Kirchenkreise haben bis bisher an der Sammlung überhaupt noch nicht beteiligt. Bedauerlich ist auch, daß die Provinz Sachsen im Vergleich zu anderen deutschen Gebieten sich erheblich im Rückstand befindet. Es ist zu hoffen, daß die noch vorhandenen Lücken im Laufe des Jubiläumsjahres 1932, in dem der Gulfan-Adolf-Berein befehlungsamt ein 100jähriges Bestehen zuwischen kann, nach Möglichkeit geschlossen werden. Für Gulfan-Adolf-Bereinsverträge heißt Pfarrer Müller (Ehringen) auf Kosten des Hauptvereins zur Verfügung.

Sturm in der Händlichen Landwirtschaftskammer.

Dresden. Die Landwirtschaftskammer für den Freistaat Sachsen hielt am Dienstag ihre 26. Sitzung ab. Die Tagesordnung war durch eine Frage nach Wirtschaftskammer vertreten. Vizepräsident Richter eröffnete mit einleitend über die Tätigkeit der Sitzung und gab unter leibhaftiger Anwesenheit bekannt, daß Präsident Rogellang und Vizepräsident Müller ihre Ämter niederlegen würden. Die nicht nationalsozialistischen Kammermitglieder legten eine Entschließung vor, in der es heißt, daß Vizepräsident Körner ein Flugblatt verbreitet habe, in dem gegen Präsident Rogellang schwere Beschuldigungen enthalten seien, nebst dem ihm vorgeworfen ausgeprochen und ihm das Vertrauen entzogen werde. Durch dieses Flugblatt sei Präsident Rogellang veranlaßt worden, seine Ämter niederzulegen. Diese Ereignisse seien in der Kammer größte Bestürzung hervorgerufen. Die Sitzung zu vertagen, wurde angenommen.

Die Not der Landgemeinden.

Delitzsch. Auf einer Sitzung der Kreisabteilung Delitzsch des Verbandes der Preussischen Landgemeinden, die am Montag vormittag unter Leitungs großer Beteiligung in Delitzsch stattfand, erklärte der Landrat des Kreises Delitzsch, die Notlage, in der infolge der Arbeitslosigkeit Kreis und Gemeinden geraten sind. Er betonte, daß in den ersten neun Monaten des Jahres 1932 allein 150 000 RM. vom Kreis zur Unterstützung der Arbeitslosenverbände verwendet werden mußten. Nur durch äußerster Sparlichkeit, Abbau der Gehälter und Löhne und mit Hilfe moralischer und einmaliger besonderer Zuschüsse vom Staat sei es bisher möglich gewesen, diese unglücklichen Zahlen, die bei weitem höher seien als alle anderen Kreisausgaben zusammen, aufzubringen. Die Aufstellung des neuen Kreis Etats für 1932/33 sei zurzeit völlig unmöglich, da ferner die Berechnung der Steuererträge durchgeführt werden müßte. Anhängig zu fordern sei im Interesse der Kreis und Gemeinden die Erhöhung der Staatszuschüsse. Im Kreis Delitzsch, doch wären in den rein agrarischen Kreisen erstrebenswert nicht so empfindliche Befürchtungen der Kreis der Arbeitslosenverbände eingetreten. Der Minister beauftragte, daß der gemeindliche Begegnung angeht dieser Lage völlig zum Erliegen gekommen sei. Er hoffe aber, aus der Kreisfahrzeugeerverbände Straßbaumaterial beschaffen zu können, um die Arbeitslosen beschäftigung werden.

Die Spuren des Dannebergers bestätigt.

Schifflich. Die Wiederherstellungsarbeiten an dem beim Hofmeyer durch Zuminft gefallenen Gedächtnisstempel im Götterberg, der ganze Stamm hatte abgetragen werden müssen. Der Werkstoff wurde während der langen Wiederherstellungsarbeiten durch Umschleifen wiederhergestellt werden.

Schifflich. (S. meine am 11.) Der für Montag, den 21. März, festgelegte Schweine- und Geflügelmarkt findet statt.



Hohe de BUTTERMILCHSEIFE Fein Seife Mild u. rein

Die beliebteste Fein Seife Mild u. rein

Im Gutshaus von Mahlow

(B. Fortsetzung.) (Nachdruck verboten.)
„Durchaus nicht! Er ist heute erster Direktor auf meiner Plantage in Kentuzio. Wenn er nicht ist, nicht hier, aber er wird wohl noch nach Deutschland zurück kehren.“
„Dorette, die will ein Ferner gesehen hätte, dem steht auf, Dorette.“ Die schlammigen Augen leuchteten, strahlten wie zwei nordische Berggipfel.
„Dorette kommt zurück?“
„Ja, er wird bald kommen!“
„Dorette, daß ich immer an ihn gedacht habe?“
„John Korne schmecke. Seine Gedanken eilen zu jenem Abend zurück, an dem Horst Mahlow ihm die Bilder seiner Angehörigen zeigte und es verriet, zu dem Bild Dorettes eine Erklärung zu geben, nachdem er es doch bei den anderen Bildern getan hatte.“
„Ein Mädel, was ich ihm, ein schwermütiges Mädel! Dennoch! (Was es nicht schon immer den Ausdruck: Meine Lieblingsmutter? War es nicht ein ganz natürliches Verhalten?)“
„John Korne stierte zuhören. Er blickte dem jungen Mädchen in die schlammigen Augen.
„Dann hat er nicht gesprochen, wie er überhaupt nicht allzuviel von diesem Gespräch hat. Doch - scheinen Sie ihm sehr teuer zu sein, mein gnädiges Fräulein?“
„Da lenkte sie den köhnen, blondblauen Kopf, und Dorette sah, auf Edelgard zu, fürste sie voll Bewunderung.“
„Du bist glücklich, Edel? Der liebe Gott mag es dir erhalten, dein Glück!“
„Ich danke dir, Dorette. Und du freust dich, daß mir endlich wissen, was aus Dorette geworden ist?“
„Dorette“
„Dorette“
„Dorette“
„Dorette“
„Dorette“

„kommen? War sie nicht, wie sie sich in Achtung nach ihm verzeigte? Eine hütere Anrede wuchs neben der Hoffnung hoch. Wenn Friedrich Keller sie nicht zurückkam, die sie nicht hätte? Sibylle schloß die Augen. Ein kalter Schweiß war ihr über den Rücken.“
„Er würde nicht kommen.“
„Es ist ein Mädel, was ich ihm, ein schwermütiges Mädel! Dennoch! (Was es nicht schon immer den Ausdruck: Meine Lieblingsmutter? War es nicht ein ganz natürliches Verhalten?)“
„John Korne stierte zuhören. Er blickte dem jungen Mädchen in die schlammigen Augen.
„Dann hat er nicht gesprochen, wie er überhaupt nicht allzuviel von diesem Gespräch hat. Doch - scheinen Sie ihm sehr teuer zu sein, mein gnädiges Fräulein?“
„Da lenkte sie den köhnen, blondblauen Kopf, und Dorette sah, auf Edelgard zu, fürste sie voll Bewunderung.“
„Du bist glücklich, Edel? Der liebe Gott mag es dir erhalten, dein Glück!“
„Ich danke dir, Dorette. Und du freust dich, daß mir endlich wissen, was aus Dorette geworden ist?“
„Dorette“
„Dorette“
„Dorette“
„Dorette“
„Dorette“

„Man verabschiedete sich herzlich voneinander, und bald lag das Haus in tiefer Ruhe. Dorette dachte an die Dörrschiffchen über den mondähnlichen Korridor in den alten Park hinaus.“
„Es war Dorette! Es war doch schon lässig, und Dorette, was das große, weiße Fräulein immer an sich.“
„Mondhell lag der Park da. Seine Laubgänge waren geheimnisvoll, und die hellen Zweige und Weide im Grün waren plötzlich zu leben. Es schälte im Gedächtnis, und es warperle und rannte ringsum.“
„Dorette fürchtete sich nicht. Sie liebte den nächtlichen Park von Mahlow über alles, was ihr sonst hätte an Lebensgenügen gegeben werden können. In der hohen, alten Mauer entlang hüpfte sie weiter. Dann war sie links ab.“
„Silbernen glüherte es ihr entgegen. Der Reich mit seinem Schilf, seinen vielen Wasserläufen und seinen zwei Schwämmen. Der Rahm schaukelte leicht an dem kleinen Vannegebäude, und das Schwanenbassin lag mitten im Feld und sah mit seinem Turm wie ein kleines verurteiltes Schloss aus. Das Mädchen trat den Boden, sprang hinein.“
„Seine teilte die Mauer das stille Wasser.“
„In der Nähe des Schwanenbassins hielt Dorette.“
„Ringsum schliefliche Ruhe.“
„Nur ab und zu sang der Hagende Ruf eines Käuzchens zu ihr herüber. Es mochte irgendwo im Götterberg liegen.“
„Dorette sah die zwei Schwämme wie Scherben zwischen dem Schilf. Die Monatsnacht schien ihnen viel zu schön zu sein, um sie im Götterberg zu verbringen.“
„Ab und zu sprang ein Goldfisch hoch, der seinen Liebesmutter in dieser wunderbaren, mondlichen Schwimmerzeit auch nicht länger schlafen konnte.“
„Dorette dachte die kleinen weichen Hände im Schilf. Eine feierliche, fast heilige Erinnerung war am sie. Rel. Arr. zurück kam.“

Stadt-Theater
 Heute, Donnerstag,
 20 bis gegen 23½ Uhr
Im weißen Röhl
 Revue - Operette von Ralph Benatzky
 Freitag, 20 bis nach 22½ Uhr
Freie Bahn dem Flüchtigen
 Lustspiel von Aug. Hinrichs

Walhalla
 Gastspiel Mimi Vesely
Wodlicrads singt
 Operette von Franz Lehár
 8 Uhr. Preise ab 50 Pf.

CAPITOL
 Lauchstädter Straße 1 - Tel. Nr. 334 40
 Unser Programm ist ganz auf Lachen
 und Frohsinn eingestellt.
Nur 3 Tage
Der Tanz ins Glück
 Tonfilmopse mit Gesang und Tanz.
 Beginn: 4.10 6.20 8.30 Uhr.

Astoria
 Tanzkette
 Tel. 83692
Ria und Chard
 die Lieblinge des
 Tanz-Publikums
 wieder in Halle
Und 2 Kapellen
 Täglich von 5-Uhr-Too und abends

Kaffee Wintergarten
 Heute Donnerstag
Die ganze Nacht ohne Pause!
 Zum Tanz spielen die Astor-Boys
 Ende 4 Uhr

Zoologisch. Garten
 Freitag, den 18. März, abends 8 Uhr
 Lichtbildervortrag von
 Privatdoz. Dr. Weinger "Votadam
 Unsere „Altenabstammung“
 als neues Forschungsergebnis
 Eintritt 30 Pf., für Abonnenten frei

Auswärtige Theater
Kreis Theater in Leipzig:
 Freitag, 18. März,
 1935-22½ Uhr:
 Der u. Zimmermann
Kreis Theater in Leipzig:
 Freitag, 18. März,
 1935-22½ Uhr:
 Morgen gehts uns gut!
Operetten-Theater in Leipzig:
 Freitag, 18. März,
 20 Uhr:
 Drei alle Schacht.
Kreis-Theater in Magdeburg:
 Freitag, 18. März,
 19 Uhr:
 Faust I.
Kreis-Theater in Nordhausen:
 Freitag, 18. März,
 20 Uhr:
 Im weißen Röhl.

Ämtliche Bekanntmachungen
 Verdingung über Ausführung der
 a) Stempelarbeiten, b) Dachdeckerarbeiten
 beim Umbau des Schlosses der alten Geis-
 fabrik und des neuen Lustparks am
 dem städtischen Schloss und Viehof.
 Angebote sind bis zum Eröffnungs-
 termin, 26. März 1935 u. a) 10 Uhr, zu b)
 10½ Uhr in der Geschäftsvermittlung, Leipziger
 Straße 1, Zimmer 316, abzugeben.
 Verdingungsunterlagen ebenso erhältlich.
 Zuschlagsfrist 14 Tage.
 Stelle, 16. 3. 32. Städt. Hochbauverwaltung.
 Offizielle Steuerermäßigung.
 Die rückständigen Grundvermögens-
 steuern, Grundsteuer, Grund- und
 Wassersteuern, sowie die Schenksteuer für
 März 1932, ferner die III. Rate der Bür-
 gersteuer für 1931 sind, soweit sie nicht ge-
 handelt sind, spätestens am 15. d. M., an
 die unterzeichnete Stelle zu bezahlen. Vom
 folgenden Tage ab werden die Rückstände
 im Wege der Zwangsversteigerung einge-
 zogen. Maßgebend werden nicht zugestrich-
 lichte, sondern heraus entnommen, beson-
 dere nach der freien Verordnung des Reichs-
 präsidenten über Zuschläge für Steuererlässe
 vom 22. Januar 1932 für nicht recht-
 zeitig entrichtete Steuererlässe. Steuer-
 zugschläge zu zahlen sind. Diese be-
 stehen für jeden auf den Zeitpunkt der
 Fälligkeit folgenden, angelegenen haben
 Monat 1/2 v. G. des Steuerbetrages.
 Raumberg 6, den 12. März 1932.
 Die Kreisregierung.

Lilian Harvey

2 Herzen und ein Schlag
 die neueste Ufa-Tonfilm-Operette mit
Wolf Albach-Retty
Otto Wallburg, Rosa Valetti, Kurt Lilien u. a.
 Musik: Jean Gilbert | Liedtexte: Robert Gilbert
 Buch: Franz Schulz, nach einer Komödie von
Birabeau und Doley | Regie: Wilhelm Thiele
Ein Ufa-Tonfilm,
 der Sie entzückt durch das liebenswürdige, scharmannte Spiel
Lilian Harvey's
 der Sie belustigt durch seine drastische Komik,
 der Sie beschwingt durch die einfallsreiche Klangfülle seiner
 Musik, den Rhythmus der flotten Tänze,
 der Sie bezaubert durch seine anmutige Schönheit und
 der Sie hinführt in die lichten Gefilde fröhlichen Ope-
 rettenlebens.
Der Goethe-Gedenkfilm der Ufa
 über Werdegang
 Goethes Leben und Werke bis zu
 Beendigung seiner Italien-Reise (1749-1788)
 Ferner: **Die Ufa-Ton-Woche**
Erstaufführung morgen Freitag
Ufa-Theater  **Alte Promenade**
 Werktags: 4.00 6.20 8.15 | Sonntags: 3.30 5.50 8.15

Volkswohl-Bund
 Allgemeiner Bestattungs- und Versicherungs-
 verein a. G., Berlin | Direktion Berlin SW 19,
 Kurstraße 18/19, Alte Leipziger Straße 15.
 An unsere Mitglieder!
 Die gemäß § 12 unserer Satzung erforderliche
 Mitgliederversammlung als Vorbereitung zu der
 am 29. Mai d. S. stattfindenden Generalversamm-
 lung unseres Bundes findet, für den Wahlbezirk
 Halle-Leipzig am Montag, dem 21. März 1932,
 um 20 Uhr, im Restaurant St. Nicolaus, Große
 Nicolaistraße, statt. Wir bitten unsere Mitglieder,
 sich Termin und Lokal zu notieren und erwarten
 zahlreiches Erscheinen.
 Als Ausweis dient die Mitgliedsurkunde und eine
 Beitragsermittlung aus den letzten drei
 Monaten oder die Mitgliedsurkunde mit Nach-
 trag über die Beitragsfreie Versicherungssumme.
 Tagesordnung:
 1. Bericht des Bezirksvorstehers über die Ge-
 schäftsverteilung des Bundes.
 2. Wahl des - der - Delegierten zur General-
 versammlung.
 3. Verschiedenes.
 Der Bezirksvorsteher.

Osterkuchen
 sollen nur mit
Hammonia-Butter
 gebacken werden.
Allerfeinste Schlesw.-Holst.-
Molkerei-Butter . . . Pid. 1.54
Gute Qualität Pid. 1.36
Feine Molkerei-Butter Pid. 1.46
Unsere Teebutler
 eine Klasse für sich Pid. 1.60
 Unsere Margarine-Spezialmarken ersetzen
beste Butter
 von 36 Pf. bis 80 Pf.
Auf alle Waren erhalten Sie unseren seit
25 Jahren bekannten Rabatt.
Butter Groß-Handlung Hammonia
 Verkaufsstellen: Halle Gr. Ulrichstr. 47
 Steinweg 11

Anfragen
 nach der Möglichkeit der
 Aufnahme von Gläubigern
 möglichen für am
 los, weil sie uns in
 den meisten Fällen
 unbekannt sind und
 wie ausgeben ver-
 ständigt sind, das
 Gläubiger-Verzeichnis
 zu machen.
 Wir bitten deshalb
 Zufahrt, auf Gläubiger
 Angelegenheiten an uns
 zu senden, auf dem Um-
 weg jedoch die ver-
 reichte Gläubiger-Num-
 mer deutlich anzu-
 geben.
 Angelegenheiten er-
 „Gale - Zeitung“

Kapitalien
 Wer beteiligt sich mit
500 RM.
 an best. Geschäft?
 Exp. mit Wohnung.
 Offert. unt. N 9633 an
 die Exp. d. Ztg.
2000 Mark
 auf Wähe u. Wad-
 Grundstück zu teilen
 gesucht. Offert. unt.
 N 9630 an die Exp.
 d. Ztg.
3000 Mark
 als Hypothek auf
 Grundst. im Neu-
 marktviertel von
 Selbstgeber gesucht.
 Offert. unt. N 9631 an
 die Exp. d. Ztg.
 Kaufmann, 39 J.,
 sucht
teil. Beteiligung
 mit 4-500 RM. bei
 Zicherstellung. Offert.
 unter N 16405 an d.
 Exp. dieser Zeitung.
15 000 RM.
 erste Hypothek auf
 neuwert. Geschäfts-
 grundstück, v. Selbst-
 geber gesucht. Feuer-
 versicherung 85 000
 RM. Offert. unter
 N 2201 an die Exp.
 dieser Zeitung.
Geld zu jedem
 Zweck
 schnell, günstig.
 Schlagsfrist 35 II I.
 Suche
2½ od. 10 Mille
 auf Wähe, Neubau,
 Grundst. Hypothek. Offert.
 unter N 2202 an die
 Exp. d. Ztg.
6-8000 RM.
 s. 1. 4. aus Wärb.
 auf 1. Hypothek aus-
 gegeben. Offert. u.
 N 9634 an die Exp.
 d. Ztg.
Auszuheilen
 500 Mark evtl. mehr.
 Offert. u. N 3 2203
 an die Exp. d. Ztg.
12 000 RM.
 auf Sandbittschiff
 von Selbstgeber als
 1. Hypothek sofort
 zu vergeben. Offert. unt.
 N 2213 an die Exp.
 d. Ztg.

6000 Mark
 1. Hypothek mit von Selbstgeber gesucht.
 Offert. unt. N 2215 an die Exp. d. Ztg.

Kleine Anzeigen
Gonnabend-Ausgabe
 bitten wir als ipolitenes Freitag abend in unseren
 Geschäftsstellen auszugeben, weil sonst eine pünktliche
 Veröffentlichung nicht gewährleistet werden kann. Bei
 betrüblicher Ausgabe bitten wir den Invertions-
 betrag in Briefmarken beizufügen oder, wenn der
 Betrag auf Postbelegkonto überwiesen wurde, die
 Quittung mitzulegen, denn eine Rechnungserlei-
 gung kann nicht erfolgen.
Gale - Zeitung
Rundfunk am Freitag
Leipzig
 Wellenlänge 258,3 Meter.
 6.30: Functamant; geleitet von Arthur Gots.
 Anschließend bis 8.15: Frühkonzert (Schallplatten).
 10.00: Briefkasten. 10.05: Wetterbericht für die
 Sandbittschiff.
 10.10: Was die Zeitung bringt.
 11.00: Fernnachrichten.
 11.45: „Sonne und Erde“, die vorbildlichen Haus-
 freizeitplaudern im Rundfunk.
 12.00: Wetterbericht, Wetterstandberichtigungen, Schme-
 bericht und Zeitangabe.
 12.10: Mittagskonzert. Das Feiertags-Orchester, Direk-
 tor: Dirigent: Max Reiter.
 12.30: Musikalische Unterhaltung.
 12.45: Briefkasten.
 13.00: Wettervorhersage und Wetter-
 bericht.
 14.00: Rundberichte.
 14.15: Studio des Mitteldeutschen Rundfunks: „Pul-
 cineffo“. Ein Hörspiel von Rudolf Jacaruz.
 15.15: Dienst der Sandfrau.
 15.30: Briefkasten.
 16.30: Im Frühling. Das Leipziger Sinfonieor-
 chester. Dirigent: Hilmar Weber.
 17.30: Wissenschaftliche Unterhaltung.
 17.50: Briefkasten.
 18.00: Segelwettbewerb. 18.15: Sprachstudium. Englisch.
 18.20: Aus der Praxis der multitalentigen Berufs-
 beraterin Dr. Martha Widor Leipzig.
 19.20: Unterhaltungskonzert. Die Dresdener
 harmonie. Dirigent: Georg Kerner.
 20.00: Wörther man in Amerika spricht
 G. Sell. Unterhaltung und Neuheit.
 20.15: Thomas Mann. Vorträge als Repräsentant
 des bürgerlichen Weltalters.
 21.00: Konzert. Die Dresdener Philharmonie. Diri-
 gent: Billy Gernert u. G.
 22.25: Nachrichten.
 Anschließend bis 23.00: Lang- und Mittelstimm-
 musik.

Zur **Normation** Zum **Osterfest!**

Apfelmos tafelfertig . 2-Pid.-Dose **42 Pf.**
Pflaumen süß, tafelfertig 2-Pid.-Dose **54 Pf.**
Kirschen süß, tafelfertig 2-Pid.-Dose **72 Pf.**
Birnen halbe Frucht, tafelf. 2-Pid.-Dose **72 Pf.**
Erdbeeren tafelfertig . 2-Pid.-Dose **98 Pf.**
Ananas 2-Pid.-Dose **140 u. 110 Pf.**
Spinat 2-Pid.-Dose **44 Pf.**
Jg. Schnittbohnen 2-Pid.-Dose **43 Pf.**
Jg. Wachsbohnen Dose **56 Pf.**
Jg. Erbsen 2-Pid.-Dose **65 Pf.**
Pfifferlinge 2-Pid.-Dose **92 Pf.**
Weizenmehl 5 Pid.-Beutel **110 Pf.**
Mandel-Ersatz 1 Pid. **40 Pf.**
Kokosraspel 1-Pid. **38 Pf.**
Kokosfett 1 Pid.-Tafel **30 Pf.**
Margarine 1 Pid. von **32 Pf.**
Zitronen 3 Stück **10 Pf.**
Oster-Schokolade . 100-g-Pack **19 Pf.**
Oster-Dragee-Eier . . . ¼ Pid. **35 Pf.**
Oster-Pralinen . . . 100-g-Karton **30 Pf.**
 alles in riesengroßer Auswahl

Rot-, Weiß- und Südweine
 zu extra billigen Preisen

Unsere Röstkafee's
 Marke „Roter Turm“ sind vorzüglich!

SIEBEN 
 GOLDENE **5%** 
 in allen **Städten**
 Schmeerstraße 2 Steinweg 32
 Geistsstraße 69 Lutherplatz 3
 Talamistraße 7 Dessauerstr. 2b
 Passendorfer Weg 95 (neil Böllberg) Merseburger Str. 101
 Elsa-Brandisstr.-Str. 63, 64 Bernhardsstr. 19
 Trothaer Straße 107 Glauchaerstr. 40
Dieskau, Döllnitzer Straße 1

Königswusterhausen
 Wellenlänge 1635 Meter.
 6.30: Functamant; geleitet von Arthur Gots.
 Anschließend bis 8.15: Frühkonzert.
 Während einer Pause 6.45: Wetterbericht für die
 Sandbittschiff.
 10.10: Musik.
 10.35: Neueste Nachrichten.
 12.00: Wetterbericht für die Sandbittschiff.
 Anschließend: Schallplattenkonzert.
 12.15: Panzer. Zeitangabe.
 13.30: Neueste Nachrichten.
 14.00: Konzert.
 15.00: Jungmädchenstunde.
 15.30: Wetter- und Börsenberichte.
 15.40: Jugendstunde.
 16.00: Vögelstunde.
 16.30: Nachmittagskonzert aus Leipzig.
 17.30: Die Chter und ihre Sandbittschiff: Zänemar,
 hos Lee der Chter, Prof. Dr. Wagon.
 18.00: Joh. Du. Wir, eine Erkenntnis des Anders;
 Prof. Dr. Gottfried Salomon.
 18.30: Gasmusik (Arbeitsgemeinschaft); Prof. Dr.
 Hans Werkmann.
 18.55: Wetterbericht für die Sandbittschiff.
 19.00: Wissenschaftlicher Vortrag für Ärzte.
 19.30: Stunde des Arbeiters.
 20.00: Wissenschaftliche Unterhaltung des Wetterberichts
 für die Sandbittschiff.
 20.00: Was Washington: „Wörter man in America
 spricht.“ Rudi G. Sell.
 20.15: Was für Akademie der Sprache: Thomas Mann:
 „Görthe als Repräsentant des bürgerlichen Welt-
 alters.“
 21.20: Bunte Stunde.
 22.20: Wetter-, Tages- und Spornnachrichten.
 Danach bis 23.00: Langmusik.

